

# Jahresabschlussstatistik (JAB)

Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch  
buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und  
Unternehmen



2019

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 24.01.2022

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon:+49 (0) 611 - 75 2405

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

[Seite 4](#)

- *Bezeichnung der Statistik:* Jahresabschlüsse der kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
- *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres
- *Erhebungseinheiten:* kaufmännisch buchende Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, deren Eigner mehrheitlich - unmittelbar oder mittelbar - Kernhaushalte (Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände, gesetzliche Sozialversicherungen) sind
- *Rechtsgrundlagen:* Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG), Bundesstatistikgesetz (BStatG)

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

[Seite 5](#)

- *Erhebungsinhalte:* Daten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anlagennachweises sowie der Verwendung des Jahresergebnisses
- *Zweck der Statistik:* Erfassung aller Einheiten, die durch die Ausgliederung von Aufgaben aus den öffentlichen Kernhaushalten entstanden sind, sowie Neugründungen und Beteiligungen; Datenlieferant für die integrierte Jahresrechnung: Durch die Ergebniszusammenführung der Kernhaushalte, kameral/doppisch sowie kaufmännisch buchender Extrahaushalte können die Finanzen des Öffentlichen Gesamthaushalts vollständig abgebildet werden.
- *Hauptnutzer:* Innen-, Finanz- und Wirtschaftsministerien von Bund und Ländern, Rechnungshöfe, Wirtschaftsforschungsinstitute und Universitäten, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Europäischer Zentralverband für öffentliche Wirtschaft (CEEP) und das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT)

## 3 Methodik

[Seite 7](#)

- Totalerhebung, Primärstatistik
- *Art der Datengewinnung:* Onlineerhebung
- *Berichtsweg:* zentral und dezentral

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

[Seite 8](#)

- *Fehler in der Erfassungsgrundlage:* Die Grundgesamtheit unterliegt einer Dynamik, die durch regelmäßig stattfindende Grundbefragungen im Rahmen des Berichtskreismanagements der Finanz- und Personalstatistiken abgebildet werden kann, eine mögliche Untererfassung ist nicht quantifizierbar.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Erhebungseinheiten sind wegen geringer Fallzahlen vernachlässigbar, die Daten werden anhand veröffentlichter Geschäftsberichte oder Vorjahreswerte geschätzt, Antwortausfälle bei Merkmalen und Zuordnungsfehler werden durch umfangreiche Plausibilitätsprüfungen auf ein Minimum reduziert.
- *Gesamtbewertung:* gut

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

[Seite 9](#)

- Bundesergebnis: ca. 23 Monate nach Ende des Berichtszeitraums; für einzelne Länder liegen tiefer gegliederte Ergebnisse bereits nach 21 Monaten vor

## 6 Vergleichbarkeit

[Seite 9](#)

- *Zeitlich:* Geringfügige Einschränkungen der Vergleichbarkeit durch Neugliederung der Aufgabenbereiche in 2002 und Änderungen der Wirtschaftszweigklassifikation im Jahr 2003. Eine begrenzte Vergleichbarkeit der Daten zu den Vorjahren ergibt sich durch eine größere Revision der Wirtschaftszweigklassifikation im Jahr 2008, die zu wesentlichen Änderungen geführt hat. Der Umstieg auf kommunale Produkte in einzelnen Bundesländern ab 2009 schränkt die Vergleichbarkeit der Ergebnisse nicht ein. Ab Berichtsjahr 2011 werden kaufmännisch buchende öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, deren Träger die gesetzlichen Sozialversicherungen sind, in den Berichtskreis einbezogen. Die Aufteilung des Berichtskreises in Extrahaushalte und sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen ist ab dem Berichtsjahr 2011 belastbar. Durch die Neugliederung des staatlichen Aufgabenbereichs 2012 und die zeitlich versetzte Einführung im Bundesgebiet sind die Ergebnisse nach Aufgabenbereichen für den Zeitraum 2012 bis 2013 kaum vergleichbar.
- *Räumlich:* Der Ausgliederungsprozess aus den öffentlichen Haushalten, die Neugründung öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sowie der Beteiligungserwerb öffentlicher Haushalte ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich ausgeprägt, dadurch sind Vergleiche nur bedingt möglich. Auswertung nach der Systematik der staatlichen Aufgabenbereiche sind für die

Berichtsjahre 2012 und 2013 nur bedingt räumlich vergleichbar, da die neue Systematik der staatlichen Aufgabenbereiche zeitlich versetzt eingeführt wurde.

## **7 Kohärenz**

[Seite 10](#)

- *Amtliche Statistik*: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, vierteljährliche Erhebung der Finanzen öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, Grundbefragung, Personalstand-, Schuldenstatistik, Finanzvermögenstatistik

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

[Seite 10](#)

- *Verbreitungswege*: GENESIS-Online, Internetportal des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de> > Themen > Staat > Öffentliche Finanzen > Fonds, Einrichtungen, Unternehmen)
- Kontaktformular für weitere Informationen: [www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt)

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

[Seite 11](#)

- keine

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Grundgesamtheit

Erfasst werden kaufmännisch buchende öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, deren Eigner mehrheitlich - unmittelbar oder mittelbar - Kernhaushalte (Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und gesetzliche Sozialversicherungen) sind. Öffentliche Unternehmen entstehen durch Aufgabenauslagerungen aus den Kernhaushalten, durch Neugründungen oder durch Beteiligungserwerb und können in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form organisiert sein. Nicht einbezogen werden im Ausland ansässige Beteiligungen.

## 1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind rechtlich selbstständige Einrichtungen und Unternehmen in privater und öffentlicher Rechtsform sowie die rechtlich unselbstständigen, aber organisatorisch und vermögensmäßig verselbstständigten Eigenbetriebe bzw. Landes- und Bundesbetriebe sowie Sondervermögen etc. Die Darstellungseinheit entspricht der Erhebungseinheit.

## 1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Eigner-Ebenen veröffentlicht (Bund, Land, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungen). Zur Ebene Bund zählen z.B. alle kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, an denen der Bund unmittelbar oder mittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist. Zusätzlich werden die Ergebnisse der Ebenen Land und Gemeinden/Gemeindeverbände nach Bundesländern dargestellt. Die Statistischen Ämter der Länder weisen ihr jeweiliges Landesergebnis aus.

## 1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum umfasst den 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Bei Einheiten, deren Geschäftsjahr nicht mit dem Berichtsjahr zusammenfällt, ist der Berichtszeitraum das Geschäftsjahr, welches im betreffenden Berichtsjahr endet (z. B. werden Einheiten, deren Geschäftsjahr vom 01.04.2018 bis zum 31.03.2019 reicht, zum Berichtsjahr 2019 gezählt). Es werden auch Jahresabschlüsse erhoben, die weniger als 12 Monate umfassen (sog. Rumpfgeschäftsjahr).

## 1.5 Periodizität

Die Jahresabschlussstatistik wird jährlich erhoben.

## 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 7 FPStatG. Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de).

## 1.7 Geheimhaltung

### 1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZ Bund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Nach § 14 Absatz 1 FPStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und - soweit Erhebungseinheiten nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 betroffen sind - nur dann, wenn sie nicht in tieferer regionaler Gliederung als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet sind. Nach § 14 Absatz 3 FPStatG dürfen das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder für ausschließlich kommunalstatistische Zwecke den für statistische Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden oder Gemeindeverbände (Statistikstellen) auf Ersuchen für deren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben zu den Erhebungsmerkmalen übermitteln.

Nach § 15 FPStatG dürfen statistische Ergebnisse auch soweit sie auf Zusammenführung von Angaben nach § 13 Absatz 2 FPStatG beruhen sowie Angaben nach § 9a Absatz 3 Nummer 1 FPStatG auf der Ebene der Erhebungseinheit veröffentlicht werden, soweit nicht Erhebungseinheiten nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 FPStatG, die nicht dem Sektor Staat zuzurechnen sind, betroffen sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

- Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
- innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### 1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Personenbezogene Einzelangaben sind nach § 16 Absatz 1 Satz 1 BStatG geheim zu halten. Sie können z. B. durch die Kombination einer geringen Anzahl der Beschäftigten (< 3) mit den Löhnen und Gehältern auftreten. In diesen Fällen wird entweder von einer Veröffentlichung der Beschäftigtenzahl abgesehen oder ein Rundungsverfahren für die Fallzahl der Beschäftigten angewandt, um die Geheimhaltung sicherzustellen.

Jede Beschäftigtenzahl wird zunächst ohne Rundung ermittelt. Erst im Anschluss wird die Zahl auf ein Vielfaches von 5 auf- oder abgerundet. Dieses Verfahren führt nur zu einem sehr geringen Informationsverlust. Wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, beträgt je ausgewiesenem Datenfeld die Abweichung vom Echtwert maximal 2 Personen. Dies gilt auch für summierte Werte innerhalb der Tabellen, da diese zunächst anhand der ungerundeten Werte ermittelt und anschließend gerundet werden. Gegenüber herkömmlichen Geheimhaltungsverfahren, haben Rundungsverfahren den Vorteil, dass keine Angaben vollständig gesperrt werden müssen.

Echtwert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	...
Nach Rundung	-		5			10			...					

Zu beachten ist, dass Summierungen von gerundeten Einzelwerten gegenüber Summenpositionen in den Tabellen differieren können. Ein Tabellenwert von „-“ bei der Anzahl der Beschäftigten bedeutet, dass weniger als drei oder keine Beschäftigten vorliegen.

## 1.8 Qualitätsmanagement

### 1.8.1 Qualitätssicherung

Das Statistische Bundesamt arbeitet eng mit den Statistischen Ämtern der Länder zusammen, um die Qualität der Erhebungsdaten stetig zu verbessern. Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an unterschiedlichen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

### 1.8.2 Qualitätsbewertung

Finanzstatistische Daten über Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden je nach Art des Rechnungswesens von unterschiedlichen Statistiken erfasst. Da die Mehrzahl der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen über ein kaufmännisches Rechnungswesen verfügt, vermittelt die Jahresabschlussstatistik ein sehr gutes Bild über die "Aufwendungen" und "Erträge" der mehrheitlich unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungen des Bundes, der Länder, der Gemeinden/Gemeindeverbände und der gesetzlichen Sozialversicherungen. Die Jahresabschlussstatistik gibt ebenfalls Auskunft über die wirtschaftliche Tätigkeit der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Die Primärstatistik enthält Daten der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, des Anlagennachweises und zur Ergebnisverwendung, wie sie die Unternehmen auch im Rahmen ihres Jahresabschlusses veröffentlichen. Der Großteil der Meldungen basiert auf testierten Jahresabschlüssen, die Datenqualität ist entsprechend hoch einzustufen.

Die Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik vervollständigen das finanzstatistische Gesamtbild zum Öffentlichen Gesamthaushalt. Die Teilmenge der kaufmännisch buchenden Extrahaushalte wird bei der integrierten Jahresrechnungsstatistik zur Darstellung des Öffentlichen Gesamthaushaltes einbezogen.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

### 2.1 Inhalte der Statistik

#### 2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Jahresabschlussstatistik erfasst Daten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anlagennachweises sowie der Verwendung des Jahresergebnisses. Der Erhebungskatalog berücksichtigt auch die Besonderheiten der Rechnungslegungsvorschriften für Eigenbetriebe, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Darüber hinaus werden folgende Merkmale erhoben: die Anzahl der Beschäftigten, die Art der Rechnungslegungsvorschriften (Eigenbetriebs-/

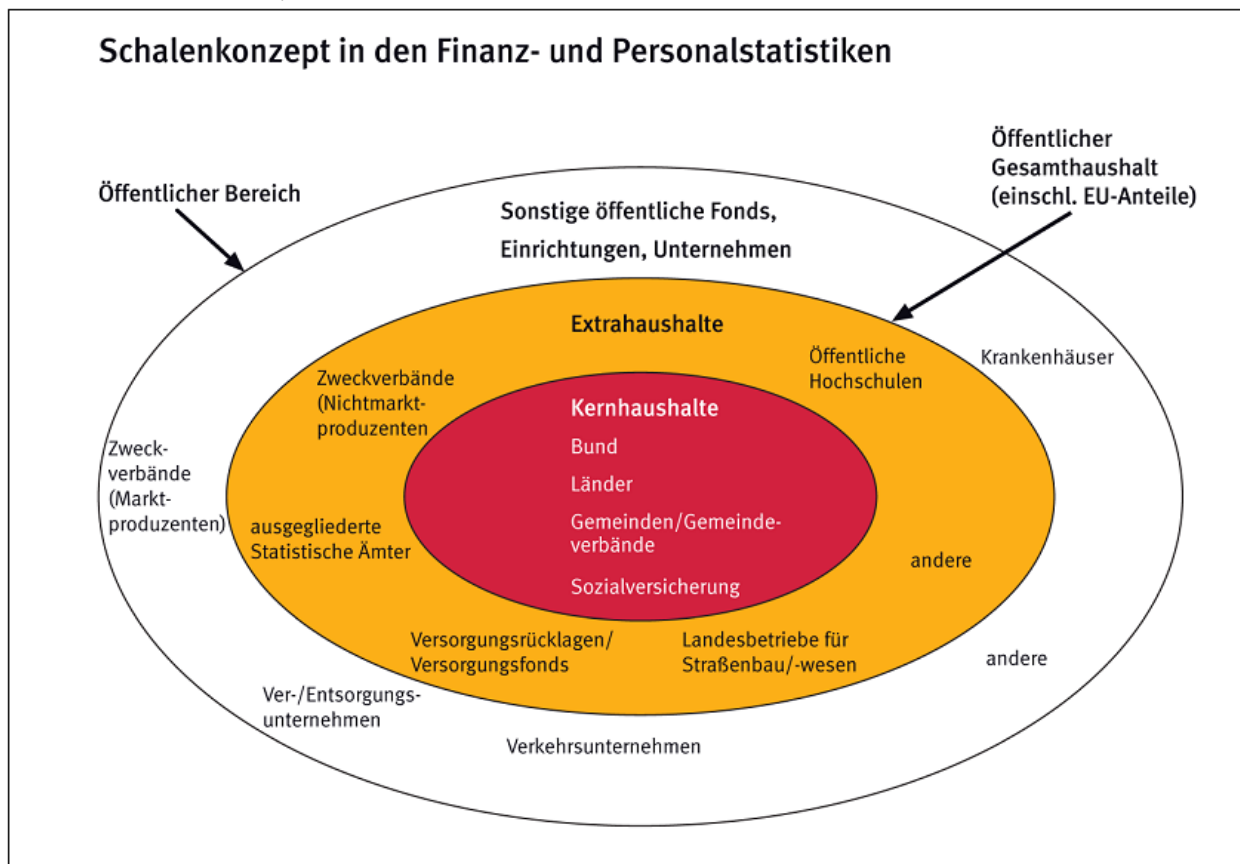
Landeshaushaltsrecht, HGB, Krankenhaus- und Pflegebuchführungsverordnung, IAS/IFRS, sonstige Rechnungslegung), der Bearbeitungsstand des Jahresabschlusses sowie die im Berichtsjahr erhaltenen öffentlichen Zuweisungen und Zuschüsse.

### 2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik werden unter anderem nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige dargestellt. Diese Klassifikation wurde im Laufe der Jahre mehrmals überarbeitet und aktualisiert (2003, 2008). Große Veränderungen brachte dabei die Klassifikationsumstellung auf die Ausgabe von 2008. Die Zuordnung der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen erfolgt anhand ihres wirtschaftlichen Schwerpunktes (siehe: <https://www.destatis.de> > Methoden > Klassifikationen).

Weitere Klassifizierungsmerkmale der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind: die Eigner-Ebene, die Rechtsform, das Sitzland, die Haushaltssystematik (staatlich, kommunal), die schwerpunktmäßige Zuordnung zu den staatlichen/kommunalen Aufgabenbereichen oder kommunalen Produkten sowie die Differenzierung in Extrahaushalte und sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (siehe Punkt 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen).

### 2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen



Ab dem Berichtsjahr 2011 wird in den Finanzstatistiken die Abgrenzung nach dem Schalenkonzept angewandt. Entsprechend erfolgt in der Jahresabschlussstatistik eine Klassifizierung der Erhebungseinheiten in Extrahaushalte und in sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Die Abgrenzung richtet sich nach den Kriterien des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Die Listen der Extrahaushalte und der sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sind im Internet veröffentlicht, sie umfassen sowohl kaufmännisch als auch kameral und doppisch buchende Einheiten:

- Extrahaushalte: [https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie\\_mods\\_00003423](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003423)
- Sonstige Fonds, Einrichtungen und Unternehmen: [https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie\\_mods\\_00006970](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00006970)

Weiterführende Informationen zum Schalenkonzept und der Abgrenzung nach dem ESGV 2010 bieten die unter Gliederungspunkt 8.2 „Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik“ aufgeführten Aufsätze in Wirtschaft und Statistik (WiSta) von Christine Rückner (11/2011 S.1104 ff.) und Pascal Schmidt, Nora Heil, Daniel Schmidt, Julia Kaiser (1/2017 S. 35 ff.).

Das Erhebungsprogramm der Jahresabschlussstatistik orientiert sich an den Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses großer Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB), ergänzt um Merkmale

aus spezialgesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften. Die Erhebung bildet somit das Gegenstück zur Jahresrechnungsstatistik, die die Einnahmen und Ausgaben nach kameraler bzw. die Ein- und Auszahlungen nach doppischer Systematik erfasst. Abweichend von den Gliederungsvorschriften des HGB werden in der Jahresabschlussstatistik zusätzlich auch die zu konsolidierenden Transferzahlungen mit dem Öffentlichen Gesamthaushalt (Kern- und Extrahaushalte) und dem Öffentlichen Bereich (Kern-, Extrahaushalte und sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) erhoben. Dazu zählen Umsätze mit dem öffentlichen Gesamthaushalt, Zinszahlungen an den öffentlichen Gesamthaushalt und erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich.

## **2.2 Nutzerbedarf**

Die Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik fließen mit der Jahresrechnungsstatistik in die statistische Darstellung des Öffentlichen Gesamthaushaltes und Öffentlichen Bereiches ein (siehe auch WiSta-Aufsatz 11/2011 von Christine Rückner, S. 1104 ff.). Die Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik sind außerdem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen relevant, da ein Teil der Erhebungseinheiten nach den Regeln des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) zum Sektor Staat zählt und zentrale Größen wie Bruttoinlandsprodukt, Investitionen, Defizit- und Schuldenstand beeinflusst (siehe auch WiSta-Aufsatz 1/2017 von Pascal Schmidt, Nora Heil, Daniel Schmidt, Julia Kaiser, S. 35 ff.).

Weitere Nutzer sind: Bundes- und Länderministerien (Finanz-, Wirtschafts-, Innenministerien); Rechnungshöfe, Universitäten, Wirtschaftsforschungsinstitute; Europäischer Zentralverband der öffentlichen Wirtschaft (CEEPE); das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat); Institutionelle Nutzer/private Nutzer.

## **2.3 Nutzerkonsultation**

Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Beirat eingesetzten Fachausschuss "Finanz- und Steuerstatistiken" eingebracht. Merkmalsänderungen werden durch die jährliche Anpassung des Erhebungsformulars berücksichtigt. Die von Seiten der Nutzer gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Die Daten werden durch ein bundesweit standardisiertes Onlineformular erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Leitungen, die für das Rechnungswesen zuständigen Stellen oder, soweit die Angaben hier nicht erlangt werden können, die Träger dieser Erhebungseinheiten. Es handelt sich um eine Totalerhebung.

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Bei Einheiten, an denen mehrheitlich unmittelbar oder mittelbar der Bund beteiligt ist, wird die Befragung zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Alle übrigen Einheiten werden dezentral, je nach Sitz des Fonds, der Einrichtung oder des Unternehmens, vom zuständigen Statistischen Amt des Landes befragt.

In Abstimmung mit den Statistischen Ämtern der Länder werden der Erhebungskatalog und die Darstellungsform des Onlineformulars jährlich überarbeitet und angepasst. Die Gestaltung erfolgt nach standardisierten Vorgaben der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder und wird mit der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Design von Erhebungsunterlagen" (AG Design) abgestimmt. Das Onlineformular ist diesem Bericht angehängt.

### **3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)**

In der Regel wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden können, werden - soweit die Geschäftsberichte der Unternehmen veröffentlicht wurden - anhand der dortigen Angaben abgeglichen und korrigiert. Des Weiteren können anhand von Vorjahreswerten die Angaben geschätzt werden.

Die Zusammenführung der plausibilisierten Daten des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder zu einem Bundesergebnis erfolgt im Statistischen Bundesamt.

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

Entfällt.

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Konkrete Angaben über die Belastung der Auskunftspflichtigen liegen nicht vor. Die Belastung wird dadurch begrenzt, dass das Erhebungsformular die Rechnungslegungsvorschriften des HGB, des Eigenbetriebsrechts sowie einzelner Spezialgesetze widerspiegelt. Dadurch können die Angaben überwiegend unmittelbar aus dem Rechnungswesen übernommen werden. Die Angaben zu Umsätzen mit dem öffentlichen Gesamthaushalt, Zinszahlungen an den öffentlichen Gesamthaushalt und erhaltenen Zuweisungen und Zuschüssen vom öffentlichen Bereich sind nicht Bestandteil des Rechnungswesens und müssen von den Auskunftspflichtigen für die Zwecke der Statistik ermittelt werden.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, treten keine stichprobenbedingten Fehler auf. Nicht-stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund von Mängeln in der Erfassungsgrundlage auf. So kann es durch Antwortausfälle bei einzelnen Merkmalen oder ganzen Einheiten zu Verzerrungen kommen. Aufgrund des recht konstanten Berichtskreises ist dies jedoch sehr selten der Fall. Begegnet wird dem durch Recherche in öffentlich zugänglichen Geschäftsberichten bzw. durch Schätzungen auf Grundlage von Vorjahreswerten.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, können stichprobenbedingte Fehler nicht vorkommen.

### 4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

**Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungsgrundlage:** Die Jahresabschlussstatistik umfasst alle kaufmännisch buchenden Einheiten, die sich in der Trägerschaft der Kernhaushalte befinden oder an denen die Kernhaushalte unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt sind. Der Kreis der Berichtspflichtigen (= Grundgesamtheit) ist laufend Veränderungen unterworfen. Ursache dafür sind neben den anhaltenden Ausgliederungstendenzen aus den öffentlichen Haushalten alle Vorgänge, die auch bei rein privatwirtschaftlichen Unternehmen auftreten können (Verschmelzung, Liquidation, Umwandlung, Verlagerung ins Ausland, Gesellschafterwechsel, Veräußerung von Anteilen, Börsengang usw.). Die Qualität der Ergebnisse hängt somit entscheidend von der Aktualität der Kenntnisse über die Einheiten der Grundgesamtheit ab. Aufgrund der großen Dynamik in der Grundgesamtheit und der zeitlichen Verzögerung bei der Veröffentlichung solcher Vorfälle (Bundesanzeiger, Beteiligungsberichte von Kommunen, Bundesländern und dem Bund) führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder regelmäßig eine „Grundbefragung“ im Rahmen des Berichtskreismanagements der Finanz- und Personalstatistiken durch, welche unter anderem Angaben zu den Eignern, Mitgliedern, Trägern und Stiftern sowie Beteiligungen erfragt. Dadurch wird die Aktualität der Erfassungsgrundlage sichergestellt.

Dennoch ist von einer gewissen Untererfassung auszugehen, die aber nicht quantifiziert werden kann. Weniger bedeutsam ist die Übererfassung, bei der Einheiten befragt werden, die aufgrund geänderter Eigentumsverhältnisse nicht (mehr) zum Kreis der Berichtspflichtigen gehören. Sobald diese Information für eine Einheit bspw. im Rahmen der Grundbefragung vorliegt, wird diese von der Auskunftspflicht befreit und aus der Grundgesamtheit bzw. Erfassungsgrundlage ausgeschlossen.

**Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:** Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen auch die "echten Ausfälle". Hierzu gehören alle Unternehmen, die nicht oder nicht rechtzeitig bzw. nicht vollständig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Die wegen ihrer geringen Zahl zu vernachlässigenden Antwortausfälle werden wenn möglich auf Basis der veröffentlichten Geschäftsberichte bzw. anhand von Vorjahreswerten geschätzt.

Für das Jahr 2019 lag die Quote der Antwortausfälle gemessen an den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten (ohne Schätzanteil) bei 0,39 % (Vorjahr: 0,5 %), der Anteil der geschätzten Einheiten lag bei 0,07 % (Vorjahr: 0,11 %).

Bezogen auf die Kernmerkmale der Jahresabschlussstatistik ergeben sich für die geschätzten Einheiten jeweils folgende Imputationsquoten (Anteil der geschätzten Einheiten am Gesamtvolumen des Merkmals):

Kernmerkmal	Imputationsquote in %	
	2019	2018
Umsatzerlöse	0,01	0,02
Materialaufwand	0,00	0,01
Personalaufwand	0,02	0,03
Sonstige betriebliche Erträge	0,01	0,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,01	0,02
Forderungen	0,00	0,00
Eigenkapital	0,01	0,03
Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Zuweisungen/Zuschüsse vom öff. Gesamthaushalt	0,01	0,02
Zugang an Anlagevermögen	0,01	0,01
Abgang an Anlagevermögen ./. Abschreibungen auf den Abgang	0,02	0,00



Auswertungen zu Antwortausfällen bei einzelnen Merkmalen liegen nicht vor.

**Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:** Bei den Merkmalen, die Transferzahlungen mit dem Öffentlichen Bereich (Kern- und Extrahaushalte sowie sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen) oder dem Öffentlichen Gesamthaushalt (Kern- und Extrahaushalte) umfassen, kann es zu Messfehlern kommen, da diese nicht Bestandteil der kaufmännischen Rechnungslegung sind und für die Zwecke dieser Statistik gesondert ermittelt werden müssen. Es handelt sich hierbei um Umsätze mit dem öffentlichen Gesamthaushalt, Zinszahlungen an den öffentlichen Gesamthaushalt und vom öffentlichen Bereich erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Bei der Jahresabschlussstatistik werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

Bei der Jahresabschlussstatistik werden keine Revisionsverfahren angewandt.

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

Entfällt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Da HGB, Eigenbetriebsrecht sowie die spezialgesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften den Einrichtungen und Unternehmen für die Aufstellung, Prüfung und Feststellung der Jahresabschlüsse gewisse Fristen einräumen, wird die Erhebung ab September des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres durchgeführt. Dies führt dazu, dass Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik ca. 23 Monate (knapp zwei Jahre) nach Ende des Berichtsjahres vorliegen. Für einzelne Länder sind (tiefer gegliederte) Ergebnisse bereits nach 21 Monaten verfügbar.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Der festgelegte Veröffentlichungstermin des Statistischen Bundesamtes wurde eingehalten (15. Dezember 2021). (Indikator für die Pünktlichkeit der Datenlieferung: -26 Tage; Vorjahr: -22 Tage)

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Jahresabschlussstatistik wird für alle Bundesländer und für die Bundesbeteiligungen nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar, auch wenn z. B. der Ausgliederungsprozess aus den Kernhaushalten in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich weit fortgeschritten ist. Für die Betrachtung der Einnahmen und Ausgaben des Öffentlichen Bereichs sollte daher auf integrierte, finanzstatistische Daten zurückgegriffen werden. Für Auswertungen nach der Systematik der staatlichen Aufgabenbereiche ist die räumliche Vergleichbarkeit in den Berichtsjahren 2012 und 2013 eingeschränkt, da die neue Systematik der staatlichen Aufgabenbereiche zeitlich versetzt im Bundesgebiet umgesetzt wurde (siehe hierzu auch Punkt 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit).

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die dargestellten Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik entsprechen sachlich und systematisch dem Stand des Erhebungsjahres. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im Zeitablauf wird durch Änderungen in der gesetzlichen Grundlage, durch den Wechsel von Klassifikationen sowie durch mögliche Änderungen im Berichtskreis eingeschränkt. So werden z. B. ab Berichtsjahr 2011 auch die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, deren Träger die gesetzlichen Sozialversicherungen sind, in den Berichtskreis einbezogen. Darüber hinaus unterliegt der Berichtskreis natürlichen Fluktuationen, die sich durch Neugründungen, Beteiligungserwerb, Beteiligungsveräußerung, Liquidationen, Wiedereingliederungen in die Kernhaushalte sowie Ausgliederungen aus den Kernhaushalten ergeben.

Den größten Einfluss auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Jahresabschlussstatistikergebnisse haben die verschiedenen Klassifikationswechsel. Hierzu gehört die Änderung der staatlichen und kommunalen Aufgabenbereiche in den Jahren 2001 und 2012, durch die sich z. T. Abweichungen gegenüber den Vorjahreswerten ergaben. Zu einem großen inhaltlichen Bruch führte die neue Systematik der staatlichen Aufgabenbereiche ab 2012. Da diese zeitlich versetzt im Bundesgebiet umgesetzt wurde, sind die Ergebnisse nach Aufgabenbereichen für die Jahre 2012 bis 2013 kaum vergleichbar.

Die Einführung neuer Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) in den Jahren 2003 sowie 2008 hatten ebenso Auswirkungen. Während es sich bei der im Jahr 2003 überarbeiteten Version nur um geringfügige Veränderungen handelte (die Ergebnisse sind bis zur Ebene des WZ-2-Stellers weiterhin mit den Vorjahren vergleichbar), enthält die WZ 2008 gegenüber der WZ 2003 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art.

Die Umstellung von kommunalen Aufgabenbereichen auf kommunale Produkte in einzelnen Bundesländern ab dem Berichtsjahr 2009 wirkt sich dagegen nicht auf die Vergleichbarkeit der Daten aus.

Die Differenzierung der Einheiten in Extrahaushalte und sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen ist ab dem Berichtsjahr 2011 in der Jahresabschlussstatistik belastbar. Die Zuordnung wird jährlich anhand der ESVG-Kriterien überprüft und neu bewertet, dadurch sind Schwankungen in der Zuordnung zu den Extrahaushalten und sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen zwischen den Berichtsjahren möglich.

Zu berücksichtigen ist auch die methodische Änderung bei der Erfassung der öffentlichen Zuweisungen und Zuschüsse ab dem Berichtsjahr 2017. Durch die Auslagerung aus der Gewinn- und Verlustrechnung in einen gesonderten Erhebungsabschnitt können neben den erfolgswirksam verbuchten Zuweisungen und Zuschüssen auch die erfolgsneutralen Zuweisungen und Zuschüsse abgebildet werden. Ab dem Berichtsjahr 2017 ist von einer vollständigeren Erfassung der Zuweisungen und Zuschüsse auszugehen, was die zeitliche Vergleichbarkeit zu den Vorjahren einschränkt.

Indikator für die Länge der Zeitreihen mit vergleichbaren Werten - nach Klassifikationen:  
(Änderungen bei den Merkmalen sind hierbei unberücksichtigt.)

Klassifikation	Vergleichbarer Zeitraum	Länge der Zeitreihe
WZ 2008	2008 – 2019	12 Jahre
Rechtsform	2003 – 2019	17 Jahre
Aufgabenbereiche	2014 – 2019	6 Jahre
Differenzierung Extrahaushalte / sonstige öff. Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	2011 - 2019	9 Jahre

## 7 Kohärenz

### 7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Inhaltliche Überschneidungen bestehen mit allen Unternehmensstatistiken, die Angaben aus dem Rechnungswesen erfassen z. B. Kostenstrukturhebungen. Deren Ergebnisse sind jedoch aufgrund unterschiedlicher Methodik (z. B. Stichprobenerhebung) und abweichender Merkmalsdefinitionen nur bedingt mit den Ergebnissen der Jahresabschlussstatistik vergleichbar. Da kaufmännisch buchende öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in fast allen Wirtschaftsbereichen tätig sind, sind Überschneidungen der Erhebungseinheiten mit allen Unternehmensstatistiken möglich. Aufgrund der speziellen Abgrenzung des Berichtskreises (mehrheitlich unmittelbar oder mittelbar von Bund, Ländern, Gemeinden/Gemeindeverbänden sowie den gesetzlichen Sozialversicherungen kontrolliert) sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar. Im Rahmen der Finanz- und Personalstatistiken werden die kaufmännisch buchenden öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen auch in der Grundbefragung des Berichtskreismanagements, der Personalstand- und der jährlichen Schuldenstatistik erfasst. Die Teilmenge der Extrahaushalte wird zusätzlich in der Finanzvermögenstatistik, der vierteljährlichen Statistik der Finanzen öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen sowie der vierteljährlichen Schuldenstatistik erfasst.

### 7.2 Statistikinterne Kohärenz

Da alle Merkmale der Jahresabschlussstatistik auf Plausibilität geprüft werden, sind die Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik intern kohärent.

### 7.3 Input für andere Statistiken

Für die Zusammenführung (Integration) finanzstatistischer Daten zur Darstellung des Öffentlichen Gesamthaushaltes und des Öffentlichen Bereichs (im Sinne des öffentlichen Sektors nach ESVG) bildet die Jahresabschlussstatistik das Gegenstück zur Jahresrechnungsstatistik. Die Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik für die Teilmenge der Extrahaushalte fließen auch in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

### 8.1 Verbreitungswege

#### Pressemitteilungen

Entfällt.

#### Veröffentlichungen

Aktuelle Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik können auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de> > Themen > Staat > Öffentliche Finanzen > Fonds, Einrichtungen, Unternehmen) abgerufen werden.

## **Online-Datenbank**

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>) können ausführliche Ergebnisse der Jahresabschlussstatistik geladen und in unterschiedlichen Dateiformaten (MS-Excel, CSV, Flat-File-CSV und XML) exportiert werden.

## **Zugang zu Mikrodaten**

Mikrodaten sind über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) zugänglich.

## **Sonstige Verbreitungswege**

Über das Kontaktformular: [www.destatis.de/Kontakt](http://www.destatis.de/Kontakt) können Informationen zu Methoden und Hintergründen erfragt werden.

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Amtes zugänglich.

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Pascal Schmidt, Nora Heil, Daniel Schmidt, Julia Kaiser: Die Abgrenzung des Staatssektors in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen - Zuordnungskriterien für öffentliche Einheiten. Erschienen in *Wirtschaft und Statistik (WiSta)* 1/2017, S. 35 ff.

Nora Heil, Dagmar Hollmann: Jahresabschlussstatistik öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Erschienen in *Wirtschaft und Statistik (WiSta)* 5/2014, S. 307 ff.

Nora Heil, Patrizia Mödinger: Ausgewählte Struktur- und Bilanzmerkmale öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Erschienen in *Wirtschaft und Statistik (WiSta)* 4/2012, S. 342 ff.

Christine Rückner: Integration in den Finanz- und Personalstatistiken - Auf dem Weg zum finanzstatistischen Gesamtbild. Erschienen in *Wirtschaft und Statistik (WiSta)* 11/2011, S.1104 ff.

Nora Schmidt: Ausgliederungen aus den Kernhaushalten: öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen. Erschienen in *Wirtschaft und Statistik (WiSta)* 2/2011, S. 154 ff.

Die Aufsätze sind zum Download kostenlos erhältlich unter:

<https://www.destatis.de> > Methoden > WISTA-Wirtschaft und Statistik

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

### **Veröffentlichungskalender**

Entfällt.

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Entfällt.

## 71811\_Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen




Start

### Herzlich Willkommen bei der Online-Erhebung

### Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen für das Jahr 2019

- Die Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt.
- Die Daten dieser Statistik sind Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und für die Gesamtdarstellung öffentlicher Finanzen im Rahmen der Finanzstatistik.
- Das Erhebungsprogramm orientiert sich hinsichtlich der Posten des Jahresabschlusses und der Behandlung des Jahresergebnisses an den Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches. Diese Gliederungsvorschriften gelten aufgrund der Eigenbetriebsgesetze und der Eigenbetriebsverordnungen mit den dazugehörigen Formblättern zum Jahresabschluss auch für Eigenbetriebe. Maßgebend für den Inhalt eines Jahresabschlusspostens sind somit die Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.
- Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr. Weicht das Geschäftsjahr/Wirtschaftsjahr vom Kalenderjahr ab, sind die Angaben für das Geschäftsjahr/Wirtschaftsjahr einzutragen, das im Kalenderjahr endet. Ein Fragebogen ist auch für ein Geschäftsjahr/Wirtschaftsjahr, das weniger als 12 Monate umfasst (sogenanntes Rumpfgeschäftsjahr), auszufüllen.
- Falls der Jahresabschluss noch nicht festgestellt sein sollte, genügt es, wenn der vorläufige Jahresabschluss eingetragen wird.
- Bei Konzernen ist nicht der zusammengefasste Konzernabschluss einzutragen, sondern für jede einzelne Gesellschaft ein eigener Fragebogen auszufüllen.

Bitte beachten Sie:

- Über das -Symbol können Sie den Online-Fragebogen zwischenspeichern.
- Eine Zwischenspeicherung können Sie über das -Symbol laden.
- Die Eingaben werden über das -Symbol auf Plausibilität geprüft.
- Weitere Informationen erhalten Sie direkt an den Fragen über [Info](#).

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Hier finden Sie [rechtliche Hinweise](#) für öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in privater Rechtsform.

Hier finden Sie [rechtliche Hinweise](#) für öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen in öffentlicher Rechtsform.

[Was ist neu](#) enthält eine Kurzübersicht zu den Anpassungen im aktuellen IDEV-Formular .

Hier finden Sie eine Zusammenfassung aller [Erläuterungstexte](#) des Onlineformulars.

Haben Sie Rückfragen?

XXXXXXXXXX

Telefon: XXXXXXXXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXX

Die Meldung erfolgt für Berichtsstellen-Nr.: XXXXXXX

(bei Rückfragen bitte angeben)

Berichtsstelle

(Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte korrigieren.)

Name

Straße und Haus-Nr.

Postleitzahl

Ort

**A Angaben zum Jahresabschluss und den Beschäftigten**

## 1 Abschluss nach

Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht	Code	<input type="radio"/> 1
HGB	0120	<input type="radio"/> 2
KHBV, PBV		<input type="radio"/> 3
IAS/IFRS		<input type="radio"/> 4
sonstiger Rechnungslegung <a href="#">Info</a>		<input type="radio"/> 5

## 2 Anlagenachweis

Es wurde ein Anlagenachweis erstellt	Code	<input type="radio"/> 0
Der Anlagenachweis entfällt, da	0125	
kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 (I) HGB) ausgenommen: Krankenhäuser und Pflegeheime <a href="#">Info</a>		<input type="radio"/> 1
kein Anlagevermögen oder gesamtes Anlagevermögen z.B. geleast ist		<input type="radio"/> 2
Befreiung von Offenlegungspflicht (§ 264 (III) HGB)		<input type="radio"/> 3
keine Aufstellungsverpflichtung nach Publizitätsgesetz <a href="#">Info</a>		<input type="radio"/> 4

## 3 Stand des Abschlusses (Datenbasis)

Abschluss ist noch nicht aufgestellt. Daten wurden aus laufender Buchhaltung abgeleitet (inkl. Schätzungen)	Code	<input type="radio"/> 5
Abschluss ist aufgestellt, aber noch nicht (abschließend) geprüft / testiert	0130	<input type="radio"/> 1
Abschluss ist aufgestellt und geprüft / testiert		<input type="radio"/> 9

## 4 Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Beschäftigte insgesamt <a href="#">Info</a> (gemäß § 285 Nr. 7 i. V. m. § 267 (V) HGB)	Code	<input type="text"/>
	0180	

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

**B Gewinn- und Verlustrechnung**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit (TT.MM.JJJJ)

vom		Code	<input type="text"/>	
bis		0100	<input type="text"/>	
Lfd. Nr.	Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	Code	Volle Euro	
5	Umsatzerlöse <a href="#">Info</a>	0401	<input type="text"/>	+
	umsatzsteuerpflichtige darunter: Umsatzerlöse <a href="#">Info</a>	0406	<input type="text"/>	
	Umsätze mit dem öffentlichen Gesamthaushalt <a href="#">Info</a>	0400	<input type="text"/>	
6	Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
6.1	Erhöhung	0410	<input type="text"/>	+
6.2	Verminderung	0411	<input type="text"/>	-
7	Andere aktivierte Eigenleistungen <a href="#">Info</a>	0412	<input type="text"/>	+
8	Sonstige betriebliche Erträge <a href="#">Info</a>	0415	<input type="text"/>	+
9	Materialaufwand <a href="#">Info</a>			
9.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0421	<input type="text"/>	
9.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0422	<input type="text"/>	
	Materialaufwand zusammen <a href="#">Info</a> (wird automatisch ermittelt)	0424	<input type="text"/>	-

10	Personalaufwand			
10.1	Löhne und Gehälter <a href="#">Info</a>	0426		
	darunter: Beamtenbezüge <a href="#">Info</a>	4261		
10.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <a href="#">Info</a>	0427		
	darunter: für Altersversorgung	0428		
	Personalaufwand zusammen <a href="#">Info</a> (wird automatisch ermittelt)	0429		-
11	Fördermittel nach KHG und PBV <a href="#">Info</a>			
11.1	Positiver Saldo	0403		+
11.2	Negativer Saldo	0404		-
12	Abschreibungen			
12.1	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen <a href="#">Info</a>	0431		
12.2	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0432		
	Abschreibungen zusammen <a href="#">Info</a> (wird automatisch ermittelt)	0433		-
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen <a href="#">Info</a>	0435		-
14	Erträge aus Beteiligungen <a href="#">Info</a>	0440		+
15	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens <a href="#">Info</a>	0441		+
16	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <a href="#">Info</a>	0442		+
17	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens <a href="#">Info</a>	0445		-
18	Zinsen und ähnliche Aufwendungen <a href="#">Info</a>	0450		-
	darunter: für Betriebsmittelkredite <a href="#">Info</a>	0405		
	Zinsen an den öffentlichen Gesamthaushalt <a href="#">Info</a>	0451		
19	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0465		+
20	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0466		-
21	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <a href="#">Info</a>	0480		-
22	<b>Ergebnis nach Steuern</b> <a href="#">Info</a> (wird automatisch ermittelt)	0487		
23	Sonstige Steuern <a href="#">Info</a>	0481		-
24	Erträge aus Verlustübernahme	0485		+
25	Abgeführte Gewinne aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0486		-
26	<b>Gewinn/Verlust</b>			
26.1	<b>Jahresgewinn</b> <a href="#">Info</a> (bei Kapitalgesellschaften: Jahresüberschuss) (wird automatisch ermittelt)	0498		
26.2	<b>Jahresverlust</b> <a href="#">Info</a> (bei Kapitalgesellschaften: Jahresfehlbetrag) (wird automatisch ermittelt)	0499		=

## Ergebnisverwendung I

**27 - Dieser Abschnitt entfällt bei Abschluss nach  
28 Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht.**

**Nur bei Abschluss nach HGB, KHBV/PBV,  
IAS/IFRS, sonstiger Rechnungslegung auszufüllen.**

Lfd. Nr.	Posten des Abschlusses	Code	Volle Euro	
27	Behandlung des Jahresergebnisses			
27.1	Jahresüberschuss	0501		+
27.2	Jahresfehlbetrag	0502		-
27.3	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0510		+
27.4	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0511		-
27.5	Einstellung in Rücklagen	0520		-
27.6	Entnahme aus Rücklagen	0521		+
27.7	Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0525		+
27.8	Vorabausschüttungen	0526		-
27.9	Bilanzgewinn  Info (wird automatisch ermittelt)	0550		
27.10	Bilanzverlust  Info (wird automatisch ermittelt)	0551		=
28	Vorschlag oder Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns			
28.1	Ausschüttung an die Gesellschafter	0561		
28.2	Ausschüttung auf Genussscheine	0562		
28.3	Einstellung in Gewinnrücklagen	0563		
28.4	Gewinnvortrag auf neue Rechnung	0564		
28.5	Zusätzlicher Aufwand gemäß Vorschlag oder Beschluss	0565		
28.6	Zusätzlicher Ertrag gemäß Vorschlag oder Beschluss	0566		



[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

## Ergebnisverwendung II

**29 Dieser Abschnitt entfällt bei Abschluss nach HGB, KHBV/PBV,  
IAS/IFRS und sonstiger Rechnungslegung.**

**Nur bei Abschluss nach Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht  
auszufüllen.**

**29 Nachrichtlich:  
Verwendung des Jahresgewinns oder Behandlung des  
Jahresverlustes des vorausgegangenen Geschäftsjahres 2018**

Lfd. Nr.	Posten des Abschlusses	Code	Volle Euro	
29.1	Jahresgewinn	0569		+
29.2	Jahresverlust	0570		-
29.3	Zur Tilgung des Verlustvortrages	0571		-
29.4	Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0572		+
29.5	Einstellung in Rücklagen	0573		-
29.6	Entnahme aus Rücklagen	0574		+
29.7	Abführung an den Haushalt des Eigners	0575		-
29.8	Ausgleich aus dem Haushalt des Eigners	0576		+
29.9	Gewinnvortrag auf neue Rechnung  Info (wird automatisch ermittelt)	0577		
29.10	Verlustvortrag auf neue Rechnung  Info (wird automatisch ermittelt)	0578		=

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

## C Bilanz - Aktivseite

Lfd. Nr.	Posten der Bilanz	Code	Volle Euro	
30	Anlagevermögen			
30.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0207	<input type="text"/>	
30.2	Sachanlagen	0208	<input type="text"/>	
30.3	Finanzanlagen	0209	<input type="text"/>	
	Anlagevermögen zusammen  Info (wird automatisch ermittelt)	0210	<input type="text"/>	+
31	Umlaufvermögen			
31.1	Vorräte			
31.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0222	<input type="text"/>	
31.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0223	<input type="text"/>	
31.1.3	Fertige Erzeugnisse und Waren	0224	<input type="text"/>	
31.1.4	Geleistete Anzahlungen	0225	<input type="text"/>	
31.1.5	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten  Info	0226	<input type="text"/>	
	Vorräte zusammen  Info (wird automatisch ermittelt)	0227	<input type="text"/>	
31.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
31.2.1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0235	<input type="text"/>	
31.2.2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0236	<input type="text"/>	
31.2.3	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0237	<input type="text"/>	
31.2.4	Forderungen an Eigner, Träger, Gesellschafter udgl. oder an andere Eigenbetriebe  Info	0238	<input type="text"/>	
31.2.5	Forderungen an andere Einrichtungsträger  Info (einschließlich Forderungen an deren Einrichtungen)	0239	<input type="text"/>	
31.2.6	Forderungen an andere Gebietskörperschaften (einschließlich Forderungen an deren Einrichtungen)	0240	<input type="text"/>	
31.2.7	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht  Info	0241	<input type="text"/>	
31.2.8	Sonstige Vermögensgegenstände	0246	<input type="text"/>	
	Forderungen zusammen  Info (wird automatisch ermittelt)	0247	<input type="text"/>	
	mit einer Restlaufzeit von mehr darunter: als 1 Jahr	0248	<input type="text"/>	
31.3	Wertpapiere			
31.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0251	<input type="text"/>	
31.3.2	Sonstige Wertpapiere	0253	<input type="text"/>	
	Wertpapiere zusammen  Info (wird automatisch ermittelt)	0254	<input type="text"/>	
31.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0255	<input type="text"/>	
	Umlaufvermögen zusammen  Info (wird automatisch ermittelt)	0257	<input type="text"/>	+
32	Ausgleichsposten nach KHG und PBV  Info	0258	<input type="text"/>	+
33	Treuhandvermögen  Info	0266	<input type="text"/>	+
34	Rechnungsabgrenzungsposten	0260	<input type="text"/>	+
35	Aktive latente Steuern	0261	<input type="text"/>	+
36	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0267	<input type="text"/>	+
37	Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Absatz 4 des DMBilG  Info	0263	<input type="text"/>	+
38	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen  Info	0265	<input type="text"/>	+
39	<b>Bilanzsumme - Aktiva</b> Info (wird automatisch ermittelt)	0299	<input type="text"/>	=



**C Bilanz - Passivseite**

Lfd. Nr.	Posten der Bilanz	Code	Volle Euro
40	Eigenkapital		
40.1	Gezeichnetes Grundkapital bzw. Stammkapital <a href="#">Info</a>	0301	
40.2	Rücklagen		
40.2.1	Rücklagen bei Abschluss nach Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht	0316	
40.2.2	Rücklagen bei Abschluss nach HGB, KHBV/PBV, IAS/IFRS, sonstiger Rechnungslegung		
40.2.2.1	Kapitalrücklage <a href="#">Info</a>	0314	
40.2.2.2	Gewinnrücklage <a href="#">Info</a>	0315	
	Rücklagen zusammen <a href="#">Info</a> (wird automatisch ermittelt)	0310	
40.3	Gewinn/Verlust		
40.3.1	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr <a href="#">Info</a>	0321	
40.3.2	Verlustvortrag aus dem Vorjahr <a href="#">Info</a>	0322	
40.3.3	Jahresgewinn <a href="#">Info</a>	0323	
40.3.4	Jahresverlust <a href="#">Info</a>	0324	
40.3.5	Bilanzgewinn <a href="#">Info</a>	0325	
40.3.6	Bilanzverlust <a href="#">Info</a>	0326	
40.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen <a href="#">Info</a>	0305	
	Eigenkapital zusammen <a href="#">Info</a> (wird automatisch ermittelt)	0328	
41	Sonderposten für Investitionszuschüsse/ Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens <a href="#">Info</a>	0331	
42	Empfangene Ertragszuschüsse (nicht für Krankenhäuser)	0335	
43	Sonderposten anderweitig nicht genannt <a href="#">Info</a>	0332	
44	Rückstellungen		
44.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0341	
44.2	Steuerrückstellungen	0342	
44.3	Sonstige Rückstellungen	0343	
	Rückstellungen zusammen <a href="#">Info</a> (wird automatisch ermittelt)	0345	
45	Verbindlichkeiten		
45.1	Anleihen	0355	
45.2	gegenüber Kreditinstituten	0356	
	darunter: gefördert nach dem KHG <a href="#">Info</a>	0351	
45.3	gegenüber anderen Kreditgebern (nur Wohnungsunternehmen)	0357	
45.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0358	
45.5	aus Lieferungen und Leistungen	0359	
45.6	aus Annahme gezogener Wechsel und Ausstellung eigener Wechsel	0360	
45.7	nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht <a href="#">Info</a>	0352	
45.8	gegenüber verbundenen Unternehmen	0361	
45.9	gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0362	
45.10	gegenüber Eignern, Trägern, Gesellschaftern udgl. oder ggü. anderen Eigenbetrieben <a href="#">Info</a>	0363	
45.11	aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0354	
45.12	gegenüber anderen Einrichtungsträgern <a href="#">Info</a> (einschließlich deren Einrichtungen)	0364	







+

+

+

+

+

45.13	gegenüber anderen Gebietskörperschaften (einschließlich deren Einrichtungen)	0365	<input type="text"/>
45.14	Ausgleichsverbindlichkeiten gemäß § 25 des DMBilG 	0366	<input type="text"/>
45.15	Treuhandverbindlichkeiten 	0368	<input type="text"/>
45.16	Sonstige Verbindlichkeiten 	0370	<input type="text"/>
	darunter: aus Steuern	0371	<input type="text"/>
	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0372	<input type="text"/>
	Verbindlichkeiten zusammen  (wird automatisch ermittelt)	0375	<input type="text"/>
	davon: mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0376	<input type="text"/>
	mit Restlaufzeit 1 Jahr bis 5 Jahre	0379	<input type="text"/>
	mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0377	<input type="text"/>
46	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung 	0378	<input type="text"/>
47	Rechnungsabgrenzungsposten	0380	<input type="text"/>
48	Passive latente Steuern	0381	<input type="text"/>
49	<b>Bilanzsumme - Passiva</b>  (wird automatisch ermittelt)	0399	<input type="text"/>

+

+

+





+

=

Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen

## D Anlagenachweis - Anschaffungs- und Herstellungskosten für den Berichtszeitraum in vollen Euro

(Bei Abschluss nach KHBV bitte Spaltenzuordnung beachten)

Posten des Anlagevermögens	Code	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Anfangsstand 	Zugang	Abgang	Umbuchungen  +/-	Endstand 
		01	02	03	04	05
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		+	+	-	+	=
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.Ä.	61					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. sowie Lizenzen	62					
Geschäfts- oder Firmenwert	73					
Geleistete Anzahlungen	75					
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände zusammen</b> 	60					
<b>Sachanlagen</b> 						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten (einschl. Bauten auf fremden Grundstücken):						
- mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten 	65					
- mit Wohnbauten 	66					
- ohne Bauten	67					
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	68					
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr 	80					
Technische Anlagen und Maschinen 	81					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 	83					
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85					
<b>Sachanlagen zusammen</b> 	87					
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	91					
Ausleihung an verbundene Unternehmen	92					
Beteiligungen	93					
Ausleihung an Unternehmen mit bestehendem Beteiligungsverhältnis	94					
Wertpapiere des Anlagevermögens	95					
Sonstige Ausleihungen (einschl. Genossenschaftsanteile)	96					
<b>Finanzanlagen zusammen</b> 	97					
<b>Anlagevermögen insgesamt</b> 	99					

(Die grau hinterlegten Felder werden automatisch berechnet)

## D Anlagenachweis - Abschreibungen für den Berichtszeitraum in vollen Euro


(Bei Abschluss nach KHBV bitte Spaltenzuordnung beachten)

Posten des Anlagevermögens	Code	Abschreibungen						Endstand 
		kumulierte Abschreibungen der Vorjahre 	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	Änderungen der gesamten Abschreibungen durch			
					Zugänge 	Abgänge 	Umbuchungen  +/-	
	06	07	08	13	10	09	11	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		+	+	-	+	-	+	=
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.Ä.	61							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. sowie Lizenzen	62							
Geschäfts- oder Firmenwert	73							
Geleistete Anzahlungen	75							
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände zusammen</b>	60							
<b>Sachanlagen</b>								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten (einschl. Bauten auf fremden Grundstücken):								
- mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	65							
- mit Wohnbauten	66							
- ohne Bauten	67							
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	68							
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	80							
Technische Anlagen und Maschinen	81							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83							
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85							
<b>Sachanlagen zusammen</b>	87							
<b>Finanzanlagen</b>								
Anteile an verbundenen Unternehmen	91							
Ausleihung an verbundene Unternehmen	92							
Beteiligungen	93							
Ausleihung an Unternehmen mit bestehendem Beteiligungsverhältnis	94							
Wertpapiere des Anlagevermögens	95							
Sonstige Ausleihungen (einschl. Genossenschaftsanteile)	96							
<b>Finanzanlagen zusammen</b>	97							
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	99							

(Die grau hinterlegten Felder werden automatisch berechnet)

## D Anlagenachweis - Restbuchwerte für den Berichtszeitraum in vollen Euro

(Bei Abschluss nach KHBV bitte Spaltenzuordnung beachten)

Posten des Anlagevermögens	Code	Wiederholung: Endstand Anschaffungs- und Herstellungskosten 	Wiederholung: Endstand Abschreibungen 	Restbuchwerte 
		05	11	12
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		+	-	=
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.Ä.	61	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. sowie Lizenzen	62	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geschäfts- oder Firmenwert	73	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geleistete Anzahlungen	75	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände zusammen</b> 	60	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Sachanlagen</b> 				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten (einschl. Bauten auf fremden Grundstücken):				
- mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten 	65	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- mit Wohnbauten 	66	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
- ohne Bauten	67	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	68	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr 	80	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Technische Anlagen und Maschinen 	81	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 	83	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Sachanlagen zusammen</b> 	87	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	91	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ausleihung an verbundene Unternehmen	92	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beteiligungen	93	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ausleihung an Unternehmen mit bestehendem Beteiligungsverhältnis	94	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wertpapiere des Anlagevermögens	95	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Ausleihungen (einschl. Genossenschaftsanteile)	96	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Finanzanlagen zusammen</b> 	97	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b> 	99	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

(Die grau hinterlegten Felder werden automatisch berechnet)

## E Im Berichtsjahr erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse

### Methodische Hinweise:

Hier sind nur die im Geschäftsjahr erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Gesamthaushalt (Kernhaushalte Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände, Sozialversicherungsträger und Extrahaushalte) sowie von sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen anzugeben.  
Diese umfassen zusammen den öffentlichen Bereich.

Nicht einzubeziehen sind EU-Zuschüsse (auch wenn sie vom Bund oder den Ländern ausgezahlt wurden), Zuschüsse von anderen Stellen außerhalb des öffentlichen Bereichs, Zinszuschüsse vom öffentlichen Gesamthaushalt, Subventionen sowie die Aufhebung/Übernahme von Schulden durch den öffentlichen Bereich im Falle der Auflösung oder Privatisierung einer Gesellschaft.

Als Zuschussgeber ist die Ebene einzutragen, die den Zuschuss zuletzt ausgezahlt oder weitergeleitet hat. Der ursprüngliche Zuschussgeber ist nicht zu berücksichtigen.

### Extrahaushalte:

Die Liste der Unternehmen, die nach den Kriterien des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 2010) zum Sektor Staat gehören, ist im Internet veröffentlicht unter: [📄 Extrahaushalte](#)














### Sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen:

Die Liste der Unternehmen, die nach dem ESVG 2010 nicht zum Sektor Staat gehören, an denen die Kernhaushalte aber mit mehr als 50% unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, ist im Internet veröffentlicht unter: [📄 Sonstige FEU](#)




### Ausfüllhinweise:

In diesem Abschnitt sind alle Felder zu befüllen. Bitte tragen Sie "0" ein, wenn Sie von der jeweiligen Ebene keine Zuweisungen / Zuschüsse erhalten haben.

Lfd. Nr.		Code	Insgesamt
			Volle Euro
50	Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich <a href="#">📄 Info</a>		
50.1	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen <a href="#">📄 Info</a>		
50.1.1	vom Bund	4081	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4181	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4281	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) <a href="#">📄 Info</a>	4381	
50.1.2	vom Land / von Ländern	4082	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4182	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4282	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) <a href="#">📄 Info</a>	4382	
50.1.3	von Gemeinden/Gemeindeverbänden	4083	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4183	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4283	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) <a href="#">📄 Info</a>	4383	
50.1.4	von den Sozialversicherungsträgern	4084	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4184	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4284	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) <a href="#">📄 Info</a>	4384	
50.1.5	von Extrahaushalten des Bundes	4085	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4185	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4285	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) <a href="#">📄 Info</a>	4385	
50.1.6	von Extrahaushalten des Landes/der Länder	4086	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4186	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4286	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) <a href="#">📄 Info</a>	4386	

50.1.7	von Extrahaushalten der Gemeinden/Gemeindeverbände	4087	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4187	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4287	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4387	
50.1.8	von Extrahaushalten der Sozialversicherungsträger	4088	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4188	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4288	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4388	
50.1.9	von sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	4089	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4189	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4289	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4389	
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen zusammen (wird automatisch ermittelt) 	4080	
50.2	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke 		
50.2.1	vom Bund	4091	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4191	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4291	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4391	
50.2.2	vom Land / von Ländern	4092	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4192	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4292	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4392	
50.2.3	von Gemeinden/Gemeindeverbänden	4093	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4193	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4293	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4393	
50.2.4	von den Sozialversicherungsträgern	4094	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4194	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4294	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4394	
50.2.5	von Extrahaushalten des Bundes	4095	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4195	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4295	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4395	
50.2.6	von Extrahaushalten des Landes/der Länder	4096	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4196	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4296	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4396	
50.2.7	von Extrahaushalten der Gemeinden/Gemeindeverbände	4097	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4197	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4297	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4397	
50.2.8	von Extrahaushalten der Sozialversicherungsträger	4098	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4198	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4298	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4398	

+


50.2.9	von sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	4099	<input type="text"/>	
	davon: vereinnahmt als Umsatzerlöse	4199	<input type="text"/>	
	vereinnahmt als sonstige betriebliche Erträge	4299	<input type="text"/>	
	nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung (erfolgsneutral) 	4399	<input type="text"/>	
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke zusammen  (wird automatisch ermittelt)	4090	<input type="text"/>	+
	Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich insgesamt  (wird automatisch ermittelt)	4100	<input type="text"/>	=

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

#### Abschluss

##### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.  
(maximal 1000 Zeichen)

Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine **lokale** Sicherung durchführen. Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche  an das statistische Amt. Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.



**Erläuterungstexte zum Onlineformular:**
**Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019**

Code	Erläuterungstext
<b>Abschnitt A: Angaben zum Jahresabschluss und den Beschäftigten</b>	
0120 = 5	<p><b>Abschluss nach sonstiger Rechnungslegung</b></p> <p>Nur bei Rechnungslegung nach sonstiger, gesetzlicher Rechnungslegungsvorschrift wie beispielsweise nach Sozialversicherungs-Rechnungsverordnung (SVRV) angeben.</p>
0125 = 1	<p><b>Der Anlagenachweis entfällt, da kleine Kapitalgesellschaft</b></p> <p>Krankenhäuser und Pflegeheime sind gemäß § 1 Absatz 3 KHBV und § 8 Absatz 1 PBV nicht von der Aufstellung eines Anlagenachweises befreit.</p>
0125 = 4	<p><b>Der Anlagenachweis entfällt, da keine Aufstellungsverpflichtung nach Publizitätsgesetz</b></p> <p>Betroffen sind Unternehmen, die nicht zum Geltungsbereich des Publizitätsgesetzes gehören (§ 3 PubLG) oder die Mindestgrößen für die Rechnungslegungsverpflichtung nach § 1 PubLG nicht erfüllen.</p>
0180	<p><b>Beschäftigte insgesamt</b></p> <p>Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten richtet sich nach der Personenzahl, d. h. Teilzeitbeschäftigte sind pro Kopf anzugeben.</p> <p>Als Beschäftigte zählen Arbeitnehmer im Sinne des § 267 Absatz 5 HGB sowie Beamte, die in einem Dienstverhältnis zu der Einheit stehen. Auch geringfügig Beschäftigte sind zu berücksichtigen. Nicht dazu zählen Beschäftigte, die bei anderen Unternehmen oder z. B. im Bundes- oder Gemeindehaushalt geführt werden (z. B. zugewiesene Beamte). Entgelte für diese Beschäftigten sind unter "Sonstige betriebliche Aufwendungen" (Abschnitt "Gewinn- und Verlustrechnung") einzutragen. Ebenfalls ausgenommen sind Auszubildende, Praktikanten und Leiharbeiter.</p>
<b>Abschnitt B: Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
0401	<p><b>Umsatzerlöse</b></p> <p>Die Umsatzerlöse - einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse - umfassen alle Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Umsatzerlöse sind um gewährte Preisnachlässe (Skonti, Umsatzvergütungen, Mengenrabatte usw.) und die Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern zu kürzen.</p> <p>Bei den Umsatzerlösen sind auch Umlagen, Mitglieds- und Verbandsbeiträge o.Ä. einzubeziehen, wenn sie zur Finanzierung der Kernaufgaben und -funktionen dienen (z.B. bei Eigenbetrieben, Zweckverbänden, Medizinischer Dienste, Zusatzversorgungskassen).</p> <p>Gehören zu den Umsatzerlösen auch Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich, sind diese <b>zusätzlich</b> im Abschnitt E "Im Berichtsjahr erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse" anzugeben und nach ihrer Art und den Zuschussgebern aufzuschlüsseln.</p> <p>Bei Abschluss gemäß KHBV: KGr. 40-45,57,58, KUGr. 591, bei Abschluss gemäß PBV: KGr. 40 - 43, 55, KUGr. 416, 417, 4191, 426, 427, 436, 437, 464, 480 - 485, 488.</p>
0406	<p><b>Umsatzsteuerpflichtige Umsatzerlöse</b></p> <p>Die periodenfremden umsatzsteuerpflichtigen Umsatzerlöse sind hier nicht zu berücksichtigen.</p>
0400	<p><b>Umsätze mit dem öffentlichen Gesamthaushalt</b></p> <p>Zum öffentlichen Gesamthaushalt (Sektor Staat) zählen Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungsträger (gesetzliche Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung, die Alterssicherung für Landwirte und die Bundesagentur für Arbeit) sowie deren <a href="https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003423">Extrahaushalte</a> (<a href="https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003423">https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003423</a>).</p>
0412	<p><b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b></p> <p>Die anderen aktivierten Eigenleistungen stellen im Wesentlichen den Gegenposten zu den aktivierten Personalaufwendungen sowie den aktivierten Gemeinkostenzuschlägen dar, die zur Errichtung oder Erweiterung von Gegenständen des Sachanlagevermögens eingesetzt wurden und die in den Aufwandsposten enthalten sind.</p>

Code	Erläuterungstext
0415	<p><b>Sonstige betriebliche Erträge</b> Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen unter anderem Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Eingänge aus abgeschriebenem Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen, Erträge aus der Währungsumrechnung und Gewinne bei Umwandlungsvorgängen. Steuererstattungen sind bei "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" und/oder bei "Sonstigen Steuern" einzubeziehen. Gehören zu den sonstigen betrieblichen Erträgen auch Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich, sind diese <b>zusätzlich</b> im Abschnitt E "Im Berichtsjahr erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse" anzugeben und nach ihrer Art und den Zuschussgebern aufzuschlüsseln.</p>
0424	<p><b>Materialaufwand</b> Zum Materialaufwand gehört der gesamte Materialverbrauch, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, auch der Materialverbrauch im Verwaltungs- und Vertriebsbereich, Aufwendungen für aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Waren, wenn sie verkauft werden. Aufwendungen für bezogene Leistungen sind z. B. Aufwendungen für Strom und andere Energielieferungen, Kosten für Fremdreparaturen ohne Fremdleistungen für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Aufwendungen aus Untervermietung oder Verpachtung.</p>
0424	<p><b>Berechnung zum Materialaufwand zusammen</b> 9.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren + 9.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen = Materialaufwand zusammen</p>
0426	<p><b>Löhne und Gehälter</b> Löhne und Gehälter sind einschließlich aktivierter Beträge sowie aller sonstigen Vergütungen brutto auszuweisen, ebenso auch Nachzahlungen für Vorjahre. Zu den Löhnen und Gehältern zählen auch Deputate, Nebenbezüge, Aufwands- und Trennungsschädigungen, Gratifikationen, Vorstandstantiemen, Hausstands- und Kinderzulagen, Löhne für Feiertage und Urlaub, Weihnachtsgelder, Krankengeldzuschüsse aufgrund des Entgeltfortzahlungsgesetzes, Zahlungen nach dem Vermögensbildungsgesetz, Wohnungsentschädigungen und Überstundenentgelte.</p>
4261	<p><b>Löhne und Gehälter – Beamtenbezüge</b> Bezügezahlungen für zugewiesene Beamte sind hier nur anzugeben, wenn sie direkt an die Beamten ausgezahlt werden. Nicht auszuweisen sind entsprechende Zahlungen an die zuweisenden Stellen. Unter Beamtenbezüge fallen Grundgehalt, Familienzuschlag, Amts- und Stellenzulagen, Vergütungen, Auslandsbezüge, Leistungsstufen und Leistungsprämien, Abfindungen und Übergangsgelder, Anwärterbezüge.</p>
0427	<p><b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b> Die Sozialen Abgaben umfassen auch aktivierte Beträge, jedoch lediglich die gesetzlichen Pflichtabgaben, soweit sie vom Unternehmen getragen werden. Hierunter fallen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschließlich Berufsgenossenschaft. Die Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (einschließlich aktivierter Beträge) betreffen ausschließlich tätige und nicht mehr tätige Betriebsangehörige (einschließlich Vorstandsmitglieder) und deren Hinterbliebene. Die Aufwendungen für Altersversorgung umfassen sämtliche Zuführungen zur Pensionsrückstellung, Pensions- und Deputatleistungen, Zuweisungen an rechtlich selbständige Versorgungseinrichtungen sowie andere von Unternehmen unternommene Aufwendungen für die Altersversorgung. Die Aufwendungen für die Altersversorgung sind <b>zusätzlich</b> bei der Position "darunter: für Altersversorgung" (Code 0428) anzugeben.</p>
0429	<p><b>Berechnung zum Personalaufwand zusammen</b> 10.1 Löhne und Gehälter + 10.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung = Personalaufwand zusammen</p>
0403/0404	<p><b>Fördermittel nach KHG und PBV</b> Hier sind nach den Vorgaben der KHBV und PBV folgende KGr./KUGr. zu saldieren: <b>KHBV:</b> KGr. 46, 48, 77 sowie die KUGr. 470, 471, 490 bis 492, 721 und 750 bis 755. <b>PBV:</b> KGr. 45 bis 47, 74 sowie KUGr. 486, 487, 784. Nur von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auszufüllen.</p>
0431	<p><b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b> Als Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist die Summe der Abschreibungen laut Spalte 07 (Spalte "Abschreibungen des Geschäftsjahres" im Abschnitt "Anlagenachweis" Unterabschnitt "Abschreibungen") der Posten "Immaterielle Vermögensgegenstände zusammen" und "Sachanlagen zusammen" des Anlagenachweises einzusetzen.</p>
0433	<p><b>Berechnung zu den Abschreibungen zusammen</b> 12.1 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen + 12.2 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten = Abschreibungen zusammen</p>

Code	Erläuterungstext
0435	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> Unter sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle Aufwendungen zu erfassen, die nicht in anderen Aufwandspositionen nachgewiesen wurden. Zu erfassen sind z. B. Aufwendungen für Leiharbeitnehmer, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Kosten für Porti, Telefon, Raumkosten, öffentliche Abgaben, Müllabfuhrgebühren, Verwaltungskostenbeiträge an die Gemeinde, Umsatzprovisionen, Bürobedarf, Leasing sowie Abschreibungen auf Forderungen des Umlaufvermögens, soweit diese den üblichen Rahmen nicht überschreiten, Aufwendungen (Verlust) aus Anlagenverkäufen.
0440	<b>Erträge aus Beteiligungen</b> Zu den Erträgen aus Beteiligungen gehören alle Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, unter anderem Dividenden, Gewinnanteile und sonstige ausgeschüttete Gewinne. Buchgewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen sind nicht hier, sondern unter den "sonstigen betrieblichen Erträgen" zu erfassen. Erträge aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages sind unter dem gleichnamigen Posten auszuweisen.
0441	<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b> Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens umfassen alle Erträge aus Finanzanlagen, soweit nicht unter "Erträge aus Beteiligungen" oder "Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen" erfasst. Dazu zählen v.A. Zinsen, Dividenden u.Ä., Ausschüttungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens, Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, Zuschreibungen zu Ausleihungen oder Wertpapieren des Finanzanlagevermögens. Buchgewinne aus der Veräußerung von anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind nicht hier, sondern unter den "sonstigen betrieblichen Erträgen" zu erfassen. Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens sind nicht hier, sondern unter "sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" zu erfassen.
0442	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge umfassen Zinsen und ähnliche Erträge, die im Zusammenhang mit den Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens entstehen, z. B. Zinsen und Dividenden aus Wertpapieren des Umlaufvermögens, Zinsen aus Bankguthaben, Verzugszinsen, Erträge aus der Abzinsung (insbesondere von Rückstellungen) sowie Kreditprovisionen.
0445	<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b> Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens dürfen die im Anlagenachweis (Abschnitt "Anlagenachweis" Unterabschnitt "Abschreibungen") Spalte 07 Posten "Finanzanlagen zusammen" ausgewiesenen Beträge nicht unterschreiten.
0450	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b> Zinsen und ähnliche Aufwendungen umfassen Hypotheken- und Darlehenszinsen (auch an die eigene Gemeinde), Zinsen für Bankkredite, Wechseldiskonte, Kontokorrentzinsen, Verzugszinsen, Zinsanteil der Zuführung zu Pensions- und sonstigen Rückstellungen, Kredit-, Überziehungs-, Bereitstellungs-, Bürgschafts- sowie Avalprovisionen und andere mehr.
0405	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen für Betriebsmittelkredite</b> Nur von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auszufüllen.
0451	<b>Zinsen an den öffentlichen Gesamthaushalt</b> Unter Zinsen an den öffentlichen Gesamthaushalt sind z. B. Zinszahlungen an die eigene Gemeinde (auch Einheitskasse) auszuweisen. Zum öffentlichen Gesamthaushalt (Sektor Staat) zählen Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände und Sozialversicherungsträger (gesetzliche Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung, die Alterssicherung für Landwirte und die Bundesagentur für Arbeit) sowie deren <a href="https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003423">Extrahaushalte</a> ( <a href="https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003423">https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00003423</a> ). <b>Nicht</b> auszuweisen sind: Zinszahlungen an öffentlich bestimmte Kreditinstitute (z.B. Landesbanken, KfW, Investitions-/Struktur-/Förderbanken der Länder), da sie nicht zum öffentlichen Gesamthaushalt gehören.
0480	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> Unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist der Aufwand an Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer, Kapitalertragsteuer einschließlich Voraus-, Nachzahlungen und Erstattungen für andere Jahre sowie Zuführungen zu Steuerrückstellungen zu erfassen. Aufwendungen und Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern sind hier ebenfalls einzubeziehen. Übersteigen die Steuererstattungen den Steueraufwand, so ist der Ertrag in diesem Aufwandsposten negativ auszuweisen.

Code	Erläuterungstext
0487	<b>Berechnung zum Ergebnis nach Steuern</b> 5 Umsatzerlöse + 6.1 Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen – Erhöhung - 6.2 Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen – Verminderung + 7 Andere aktivierte Eigenleistungen + 8 Sonstige betriebliche Erträge - 9 Materialaufwand zusammen - 10 Personalaufwand zusammen + 11.1 Fördermittel nach KHG und PBV - Positiver Saldo - 11.2 Fördermittel nach KHG und PBV - Negativer Saldo - 12 Abschreibungen zusammen - 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen + 14 Erträge aus Beteiligungen + 15 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens + 16 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - 17 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - 18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen + 19 Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen - 20 Aufwendungen aus Verlustübernahme - 21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag = Ergebnis nach Steuern
0481	<b>Sonstige Steuern</b> Bei den sonstigen Steuern sind ebenfalls Voraus- und Nachzahlungen (auch Umsatzsteuernachzahlungen), Erstattungen sowie Zuführungen zu den entsprechenden Steuerrückstellungen einzubeziehen. Die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) des laufenden Jahres ist auch hier nicht auszuweisen. Übersteigen die Steuererstattungen den Steueraufwand, so ist der Ertrag in diesem Aufwandsposten negativ auszuweisen.
0498/0499	<b>Berechnung zum Jahresgewinn/-verlust</b> 22 Ergebnis nach Steuern - 23 Sonstige Steuern + 24 Erträge aus Verlustübernahme - 25 Abgeführte Gewinne aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen = Jahresgewinn/-verlust (bei Kapitalgesellschaften: Jahresüberschuss/-fehlbetrag)
<b>Ergebnisverwendung</b>	
0550/0551	<b>Berechnung zum Bilanzgewinn/-verlust</b> 27.1 Jahresüberschuss - 27.2 Jahresfehlbetrag + 27.3 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr - 27.4 Verlustvortrag aus dem Vorjahr - 27.5 Einstellung in Rücklagen + 27.6 Entnahme aus Rücklagen + 27.7 Ertrag aus der Kapitalherabsetzung - 27.8 Vorabausschüttungen = Bilanzgewinn/-verlust
0577/0578	<b>Berechnung zum Gewinn-/Verlustvortrag auf neue Rechnung</b> 29.1 Jahresgewinn - 29.2 Jahresverlust - 29.3 Zur Tilgung des Verlustvortrages + 29.4 Zu tilgen aus dem Gewinnvortrag - 29.5 Einstellung in Rücklagen + 29.6 Entnahme aus Rücklagen - 29.7 Abführung an den Haushalt des Eigners + 29.8 Ausgleich aus dem Haushalt des Eigners = Gewinn-/Verlustvortrag auf neue Rechnung
<b>Abschnitt C: Bilanz</b>	
0210	<b>Berechnung zum Anlagevermögen zusammen</b> 30.1 Immaterielle Vermögensgegenstände + 30.2 Sachanlagen + 30.3 Finanzanlagen = Anlagevermögen zusammen
0226	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b> Hier sind nur die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einzubeziehen, die nicht zum Anlagevermögen rechnen (z. B. zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücke).

Code	Erläuterungstext
0227	<b>Berechnung zu den Vorräten zusammen</b> 31.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + 31.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen + 31.1.3 Fertige Erzeugnisse und Waren + 31.1.4 Geleistete Anzahlungen + 31.1.5 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten = Vorräte zusammen
0238	<b>Forderungen an Eigner, Träger, Gesellschafter udgl. oder an andere Eigenbetriebe</b> Die Forderungen an Eigner, Träger, Gesellschafter udgl. sind hier nur aufzuführen, wenn sie nicht bei anderen Forderungspositionen enthalten sind.
0239	<b>Forderungen an andere Einrichtungsträger</b> Bei Abschluss nach KHBV/PBV: KUGr. 160
0241	<b>Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht</b> Nur von Krankenhäusern auszufüllen.
0247	<b>Berechnung zu den Forderungen zusammen</b> 31.2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + 31.2.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen + 31.2.3 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht + 31.2.4 Forderungen an Eigner, Träger, Gesellschafter udgl. oder an andere Eigenbetriebe + 31.2.5 Forderungen an andere Einrichtungsträger (einschließlich Forderungen an deren Einrichtungen) + 31.2.6 Forderungen an andere Gebietskörperschaften (einschließlich Forderungen an deren Einrichtungen) + 31.2.7 Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht + 31.2.8 Sonstige Vermögensgegenstände = Forderungen zusammen
0254	<b>Berechnung zu den Wertpapieren zusammen</b> 31.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen + 31.3.2 Sonstige Wertpapiere = Wertpapiere zusammen
0257	<b>Berechnung zum Umlaufvermögen zusammen</b> 31.1 Vorräte zusammen + 31.2 Forderungen zusammen + 31.3 Wertpapiere zusammen + 31.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks = Umlaufvermögen zusammen
0258	<b>Ausgleichsposten nach KHG und PBV</b> Nur von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auszufüllen.
0266	<b>Treuhandvermögen</b> Hier sind nur Vermögensgegenstände und Schulden aufzuführen, die in eigenem Namen aber für fremde Rechnung gehalten werden. Unterhalb der Bilanzsumme nachgewiesenes Treugut ist nicht einzubeziehen.
0263	<b>Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Absatz 4 des DMBilG</b> Das D-Markbilanzgesetz betrifft nur Unternehmen, die vor dem 1. Juli 1990 ihren Sitz in der DDR hatten.
0265	<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen</b> Eintragungen sind hier nur bei Anwendung des § 268 Absatz 3 HGB und § 264c Abs. 2 Satz 5 HGB zulässig.
0299	<b>Berechnung zur Bilanzsumme – Aktiva</b> 30 Anlagevermögen zusammen + 31 Umlaufvermögen zusammen + 32 Ausgleichsposten nach KHG und PBV + 33 Treuhandvermögen + 34 Rechnungsabgrenzungsposten + 35 Aktive latente Steuern + 36 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung + 37 Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung gemäß § 17 Absatz 4 des DMBilG + 38 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen = Bilanzsumme - Aktiva
0301	<b>Gezeichnetes Grundkapital bzw. Stammkapital</b> Bei Personenhandelsgesellschaften ist hier das feste Kapitalkonto ("Kapitalkonto I") der Gesellschafter auszuweisen, welches die Pflichteinlage anzeigt. Bei Stiftungen wird hier das Stiftungskapital (Grundstock) ausgewiesen.

Code	Erläuterungstext
0314/0315	<p><b>Kapitalrücklage / Gewinnrücklage</b> Die variablen Kapitalkonten ("Kapitalkonto II bis ggf. IV") der Personenhandelsgesellschaften können in diesem Fragebogen nicht korrekt abgebildet werden. Die enthaltenen Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, geleistete Anzahlungen, etwaige Gewinn- und Verlustanteile der Gesellschafter, Tätigkeitsvergütungen, Zinsen sowie der sonstige Zahlungsverkehr zwischen der Gesellschaft und dem Gesellschafter sind je nach Gewichtung entweder bei den Positionen "Kapitalrücklage" oder "Gewinnrücklage" auszuweisen. Als Gewinnrücklage sind bei Stiftungen die Ergebnismrücklage und die Umschichtungsergebnisse auszuweisen.</p>
0310	<p><b>Berechnung zu den Rücklagen zusammen</b> 40.2.1 Rücklagen bei Abschluss nach Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht + 40.2.2.1 Kapitalrücklage + 40.2.2.2 Gewinnrücklage = Rücklagen zusammen</p>
0321/0322	<p><b>Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b> Nur auszufüllen bei Abschluss nach Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht oder wenn noch kein Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses vorliegt.</p>
0323/0324	<p><b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b> Nur auszufüllen bei Abschluss nach Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht oder wenn noch kein Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses vorliegt.</p>
0325/0326	<p><b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b> Nur auszufüllen bei Abschluss nach HGB, KHBV/PBV, IAS/IFRS, sonstiger Rechnungslegung und wenn der Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses vorliegt.</p>
0305	<p><b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen</b> Eintragungen sind hier nur bei Anwendung des § 268 Absatz 3 HGB und § 264c Abs. 2 Satz 5 HGB zulässig. In allen anderen Fällen ist das Eigenkapital negativ auszuweisen.</p>
0328	<p><b>Eigenkapital zusammen</b> Das Ausweisen von negativem Eigenkapital ist nur zulässig bei Abschluss nach Eigenbetriebs-/Landeshaushaltsrecht sofern die Bildung des Aktivpostens "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" (gemäß § 268 Absatz 3 HGB) ausgeschlossen ist oder bei Abschluss nach IAS/IFRS.</p> <p><b>Berechnung zum Eigenkapital zusammen</b> 40.1 Gezeichnetes Grundkapital bzw. Stammkapital + 40.2 Rücklagen zusammen + 40.3.1 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr - 40.3.2 Verlustvortrag aus dem Vorjahr + 40.3.3 Jahresgewinn - 40.3.4 Jahresverlust + 40.3.5 Bilanzgewinn - 40.3.6 Bilanzverlust + 40.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen = Eigenkapital zusammen</p>
0331	<p><b>Sonderposten für Investitionszuschüsse/ Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b> Bei Abschluss nach KHBV: Summe KG. 21 bis 23, bei Abschluss nach PBV: KG. 21, 22.</p>
0332	<p><b>Sonderposten anderweitig nicht genannt</b> Hierunter fallen alle Sonder- und Ausgleichsposten, die nicht den vorher genannten Sonderposten zugeordnet werden können.</p>
0345	<p><b>Berechnung zu den Rückstellungen zusammen</b> 44.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen + 44.2 Steuerrückstellungen + 44.3 Sonstige Rückstellungen = Rückstellungen zusammen</p>
0351	<p><b>Anleihen gegenüber Kreditinstituten - gefördert nach dem KHG</b> Nur von Krankenhäusern auszufüllen.</p>
0352	<p><b>Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht</b> Nur von Krankenhäusern auszufüllen.</p>
0363	<p><b>Verbindlichkeiten gegenüber Eignern, Trägern, Gesellschaftern udgl. oder ggü. anderen Eigenbetrieben</b> Die Verbindlichkeiten gegenüber Eignern, Trägern, Gesellschaftern udgl. sind hier nur aufzuführen, wenn sie nicht bei anderen Verbindlichkeitspositionen enthalten sind.</p>

Code	Erläuterungstext
0364	<b>Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungsträgern</b> Bei Abschluss nach KHBV: KUGr. 370, bei Abschluss nach PBV: KUGr. 354
0366	<b>Ausgleichsverbindlichkeiten gemäß § 25 des DMBilG</b> Das D-Markbilanzgesetz betrifft nur Unternehmen, die vor dem 1. Juli 1990 ihren Sitz in der DDR hatten.
0368	<b>Treuhandverbindlichkeiten</b> Hier sind nur Vermögensgegenstände und Schulden aufzuführen, die in eigenem Namen aber für fremde Rechnung gehalten werden. Unterhalb der Bilanzsumme nachgewiesenes Treugut ist nicht einzubeziehen.
0370	Hier sind auch die Förderdarlehen der Eigebetriebe in Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt einzubeziehen.
0375	<b>Berechnung zu den Verbindlichkeiten zusammen</b> 45.1 Anleihen + 45.2 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten + 45.3 Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern (nur Wohnungsunternehmen) + 45.4 Verbindlichkeiten - erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen + 45.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + 45.6 Verbindlichkeiten aus Annahme gezogener Wechsel und Ausstellung eigener Wechsel + 45.7 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht + 45.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen + 45.9 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht + 45.10 Verbindlichkeiten gegenüber Eignern, Trägern, Gesellschaftern udgl. oder ggü. anderen Eigenbetrieben + 45.11 Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens + 45.12 Verbindlichkeiten gegenüber anderen Einrichtungsträgern (einschließlich deren Einrichtungen) + 45.13 Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gebietskörperschaften (einschließlich deren Einrichtungen) + 45.14 Ausgleichsverbindlichkeiten gemäß § 25 des DMBilG + 45.15 Treuhandverbindlichkeiten + 45.16 Sonstige Verbindlichkeiten = Verbindlichkeiten zusammen
0378	<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b> Nur von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen auszufüllen.
0399	<b>Berechnung zur Bilanzsumme - Passiva</b> 40 Eigenkapital zusammen + 41 Sonderposten für Investitionszuschüsse / Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens + 42 Empfangene Ertragszuschüsse (nicht für Krankenhäuser) + 43 Sonderposten anderweitig nicht genannt + 44 Rückstellungen zusammen + 45 Verbindlichkeiten zusammen + 46 Ausgleichsposten aus Darlehensförderung + 47 Rechnungsabgrenzungsposten + 48 Passive latente Steuern = Bilanzsumme - Passiva
<b>Abschnitt D: Anlagenachweis</b>	
(x)01 x = 60 bis 99	<b>Anfangsstand</b> Die Spalte „Anfangsstand“ ist ggf. mit Vorjahreswerten vorbelegt. Die Beträge können überschrieben werden. Bitte weisen Sie im Bemerkungsfeld auf Ihre Korrekturen hin.
(x)04, (x)09 x = 60 bis 99	<b>Umbuchungen</b> Umbuchungen (Spalte 04 und Spalte 09) sind alle Vorgänge, bei denen Vermögensgegenstände innerhalb des Anlagevermögens umgliedert werden. Hierzu zählen also nicht echte Neuzugänge, Abgänge und Abschreibungen. In Spalte 04 sind die gesamten AK/HK des Vermögensgegenstandes und in Spalte 09 die bis zum Umbuchungszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen umzugliedern.
(x)05 x = 60 bis 99	<b>Berechnung zum Endstand der Anschaffungs- und Herstellungskosten</b> Spalte 01 Anfangsstand + Spalte 02 Zugang - Spalte 03 Abgang + Spalte 04 Umbuchungen = Spalte 05 Endstand der Anschaffungs- und Herstellungskosten
(x)06 x = 60 bis 99	<b>Kumulierte Abschreibungen der Vorjahre</b> Die Spalte „kumulierte Abschreibungen der Vorjahre“ ist ggf. mit Vorjahreswerten vorbelegt. Die Beträge können überschrieben werden. Bitte weisen Sie im Bemerkungsfeld auf Ihre Korrekturen hin.

Code	Erläuterungstext
(x)13 x = 60 bis 99	<b>Zugänge</b> Als Zugang (Spalte 13) zählen z.B. die bei Umwandlung oder Verschmelzung übernommenen Anlagevermögen. Es sind die kumulierten Abschreibungen der Vorjahre anzugeben. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die übernommenen Anlagevermögen sind in der Spalte 07 auszuweisen.
(x)10 x = 60 bis 99	<b>Abschreibungen – Abgänge</b> Es sind nur die Abschreibungen der <b>abgehenden</b> Vermögensgegenstände (Spalte 03) anzugeben. Für diese sind die aufgelaufenen Abschreibungen der Vorjahre und die des aktuellen Geschäftsjahres (in Spalte 10) zusammenzufassen.
(x)11 x = 60 bis 99	<b>Berechnung zum Endstand der Abschreibungen</b> Spalte 06 kumulierte Abschreibungen der Vorjahre + Spalte 07 Abschreibungen des Geschäftsjahres - Spalte 08 Zuschreibungen des Geschäftsjahres + Spalte 13 Änderungen der gesamten Abschreibungen durch Zugänge - Spalte 10 Änderungen der gesamten Abschreibungen durch Abgänge + Spalte 09 Änderungen der gesamten Abschreibungen durch Umbuchungen = Spalte 11 Endstand der Abschreibungen
(x)12 x = 60 bis 99	<b>Berechnung zum Restbuchwert</b> Spalte 05 im Abschnitt Anschaffungs- und Herstellungskosten Endstand der Anschaffungs- und Herstellungskosten - Spalte 11 Endstand der Abschreibung = Spalte 12 Restbuchwerte
60(x) x = 01 bis 13	<b>Berechnung zu den Immateriellen Vermögensgegenständen zusammen</b> Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.Ä. + Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. sowie Lizenzen + Geschäfts- oder Firmenwert + Geleistete Anzahlungen = Immaterielle Vermögensgegenstände zusammen
65(x) bis 87(x) x = 01 bis 13	<b>Sachanlagen</b> Ist die Gliederung der Sachanlagen nur gemäß § 266 HGB möglich, so sind die Werte nach Absatz * 2 A. II 1. bei "Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten - mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten" * 2 A. II 2. bei "Technische Anlagen und Maschinen" * 2 A. II 3. bei "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" * 2 A. II 4. bei "Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau" einzutragen.
65(x) x = 01 bis 13	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten - mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten –</b> Hier sind auch die Bauten auf fremden Grundstücken auszuweisen (ausgenommen: Wohnbauten). Bei Verkehrsbetrieben zählen hierzu auch Grundstücke usw. mit Bahnkörpern usw., Kaianlagen usw., Rollbahnen u. a. sowie außer den genannten Anlagen und Bodenbefestigungen auch Brücken- und andere Kunstbauten. Einrichtungen und Ausstattungen von <b>betriebsfremden Anlagen</b> , Lehrküchen, Versuchs- und Forschungsanlagen können - soweit solche Anlagen nicht zu den Grundstücken und Gebäuden gehören - bei "Technische Anlagen und Maschinen" oder bei "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung" - eingesetzt werden.
66(x) x = 01 bis 13	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten - mit Wohnbauten -</b> Hier sind auch die Wohnbauten auf fremden Grundstücken auszuweisen.
80(x) x = 01 bis 13	<b>Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr</b> Dieses Merkmal ist nur für Unternehmen relevant, bei denen die Fahrzeuge als eigenständiger Posten der Sachanlagen ausgewiesen werden. Das betrifft z.B.: Verkehrsunternehmen und einzelne Eigenbetriebe. Ansonsten sind die Fahrzeuge Bestandteil der Position „Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“.
81(x) x = 01 bis 13	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b> Hier sind auch die Anlagen der Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsbetriebe einzubeziehen.
83(x) x = 01 bis 13	<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b> Zu den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören alle beweglichen Anlagen, die nicht bereits in den Positionen "Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr" und "Technische Anlagen und Maschinen" enthalten sind: Werkstätten- und Büroeinrichtungen, Kraftwagen, Installations- und Spezialfahrzeuge, Arbeitsgeräte, Mannschaftsausrüstungen, Hebezeuge, Baubuden, Modelle und Muster, Rettungseinrichtungen einschließlich <b>Einrichtungen und Ausstattungen</b> bei Abschluss nach KHBV.



Code	Erläuterungstext
87(x) x = 01 bis 13	<p><b>Berechnung zu den Sachanlagen zusammen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten - mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten</li> <li>+ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten - mit Wohnbauten</li> <li>+ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten - ohne Bauten</li> <li>+ Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter</li> <li>+ Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr</li> <li>+ Technische Anlagen und Maschinen</li> <li>+ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</li> <li>+ Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</li> <li>= Sachanlagen zusammen</li> </ul>
97(x) x = 01 bis 13	<p><b>Berechnung zu den Finanzanlagen zusammen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anteile an verbundenen Unternehmen</li> <li>+ Ausleihung an verbundene Unternehmen</li> <li>+ Beteiligungen</li> <li>+ Ausleihung an Unternehmen mit bestehendem Beteiligungsverhältnis</li> <li>+ Wertpapiere des Anlagevermögens</li> <li>+ Sonstige Ausleihungen (einschl. Genossenschaftsanteile)</li> <li>= Finanzanlagen zusammen</li> </ul>
99(x) x = 01 bis 13	<p><b>Berechnung zum Anlagevermögen insgesamt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Immaterielle Vermögensgegenstände zusammen</li> <li>+ Sachanlagen zusammen</li> <li>+ Finanzanlagen zusammen</li> <li>= Anlagevermögen insgesamt</li> </ul>
<b>Abschnitt E: Im Berichtsjahr erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse</b>	
	<p><b>Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich</b></p> <p>Hier sind nur die Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich anzugeben. Der öffentliche Bereich umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kernhaushalte: Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände, Sozialversicherungsträger (gesetzliche Kranken-, Pflege-, Renten- und Unfallversicherung, die Alterssicherung für Landwirte und die Bundesagentur für Arbeit)</li> <li>- deren Extrahaushalte (<a href="#">Link zur Liste der Extrahaushalte, Stand 2019</a>)</li> <li>- sonstige öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, an denen die öffentlichen Kernhaushalte mit mehr als 50% unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind, die aber nicht zu den Extrahaushalten gehören. (<a href="#">Link zur Liste der sonstigen FEU, Stand 2019</a>))</li> </ul>
	<p><b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen vom öffentlichen Bereich</b></p> <p>Hier sind alle im Geschäftsjahr erhaltenen investiven Zuweisungen und Zuschüsse anzugeben und nach den Zuschussgebern des öffentlichen Bereichs und ihrer Verbuchungsart aufzugliedern.</p> <p>Nicht einzubeziehen sind EU-Zuschüsse (auch wenn sie vom Bund oder den Ländern ausgezahlt wurden), Zuschüsse von anderen Stellen außerhalb des öffentlichen Bereichs, Zinszuschüsse vom öffentlichen Gesamthaushalt sowie die Auflösungsbeträge der passiven Sonderposten („Sonderposten für Investitionszuschüsse/ Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens“, „Empfangene Ertragszuschüsse“).</p> <p>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen umfassen nicht nur einmalige Zahlungen für die Finanzierung von Investitionen, sondern auch zeitlich gestaffelte Zahlungen, die sich auf Anlageinvestitionen beziehen, die im Laufe früherer Perioden durchgeführt wurden.</p> <p>Neben den erfolgswirksam verbuchten Investitionszuschüssen sind hier auch die erfolgsneutralen investiven Zuweisungen und Zuschüsse anzugeben, die als Minderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des bezuschussten Anlagevermögens oder als Zugang bei den passiven Sonderposten „Sonderposten für Investitionszuschüsse/ Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ (nur investiver Teil) verbucht wurden oder Zuwendungen, deren ertragswirksame Auflösung ausgeschlossen ist.</p>
4381, 4382, 4383, 4384, 4385, 4386, 4387, 4388, 4389	<p><b>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - davon: nicht Bestandteil der GuV (erfolgsneutral)</b></p> <p>Zu den erfolgsneutral verbuchten investiven Zuweisungen und Zuschüssen gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugänge bei den passiven Sonderposten "Sonderposten für Investitionszuschüsse/Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens" und</li> <li>• "Empfangene Ertragszuschüsse" (nur investiver Teil)</li> <li>• Zuweisungen und Zuschüsse, die als Anschaffungskostenminderung oder Herstellungskostenminderung berücksichtigt wurden</li> <li>• Investive Zuwendungen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen wurden. Diese Zuwendungen werden i.d.R. als zweckgebundene Rücklage, Sonderrücklage, Kapitalrücklage ausgewiesen.</li> </ul>

Code	Erläuterungstext
4080	<p><b>Berechnung Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen vom öffentlichen Bereich zusammen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>50.1.1 vom Bund</li> <li>+ 50.1.2 vom Land/von Ländern</li> <li>+ 50.1.3 von Gemeinden/Gemeindeverbänden</li> <li>+ 50.1.4 von den Sozialversicherungsträgern</li> <li>+ 50.1.5 von Extrahaushalten des Bundes</li> <li>+ 50.1.6 von Extrahaushalten des Landes/der Länder</li> <li>+ 50.1.7 von Extrahaushalten der Gemeinden/Gemeindeverbände</li> <li>+ 50.1.8 von Extrahaushalten der Sozialversicherungsträger</li> <li>+ 50.1.9 von sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen</li> <li>= Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen vom öffentlichen Bereich zusammen</li> </ul>
	<p><b>Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich</b>  Hier sind alle im Geschäftsjahr erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke anzugeben und nach den Zuschussgebern des öffentlichen Bereichs und ihrer Verbuchungsart aufzugliedern.</p> <p>Hierzu zählen z.B. Zuweisungen und Zuschüsse für Projektförderung, Personalkostenzuschüsse, Betriebskostenzuschüsse, Ausgleichszahlungen an Verkehrsunternehmen für die Beförderung von Schülern/ Auszubildenden/ Schwerbehinderten, Zuschüsse für laufende Zwecke an Eigen- und Landesbetriebe, Umlagen an Zweckverbände.</p> <p>Zahlungen zur Deckung von angesammelten Verlusten aus mehreren Geschäftsjahren oder zur Deckung erwarteter zukünftiger Verluste oder wiederholter Verluste sind hier nur anzugeben, wenn sie Bestandteil des GuV-Postens „sonstige betriebliche Erträge“ sind oder erfolgsneutral in die Rücklagen fließen.</p> <p>Nicht dazu gehören Zinszuschüsse vom öffentlichen Gesamthaushalt, EU-Zuschüsse (auch wenn sie vom Bund oder den Ländern ausgezahlt wurden), Subventionen, die Aufhebung und Übernahme von Schulden durch den öffentlichen Bereich im Falle der Auflösung oder Privatisierung einer Gesellschaft sowie Auflösungsbeträge vom passiven Sonderposten „Empfangene Ertragszuschüsse“.</p>
4391, 4392, 4393, 4394, 4395, 4396, 4397, 4398, 4399	<p><b>Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - davon: nicht Bestandteil der GuV (erfolgsneutral)</b>  Erfolgsneutral verbuchte Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sind z.B. Zugänge beim Passivposten "empfangene Ertragszuschüsse" (ohne investive Anteile) der Eigenbetriebe und Zweckverbände sowie Defizitausgleiche, welche in die Rücklagen fließen.</p>
4090	<p><b>Berechnung Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich zusammen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>50.2.1 vom Bund</li> <li>+ 50.2.2 vom Land/von Ländern</li> <li>+ 50.2.3 von Gemeinden/Gemeindeverbänden</li> <li>+ 50.2.4 von den Sozialversicherungsträgern</li> <li>+ 50.2.5 von Extrahaushalten des Bundes</li> <li>+ 50.2.6 von Extrahaushalten des Landes/der Länder</li> <li>+ 50.2.7 von Extrahaushalten der Gemeinden/Gemeindeverbände</li> <li>+ 50.2.8 von Extrahaushalten der Sozialversicherungsträger</li> <li>+ 50.2.9 von sonstigen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen</li> <li>= Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom öffentlichen Bereich zusammen</li> </ul>
4100	<p><b>Berechnung Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich insgesamt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen zusammen</li> <li>+ Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke zusammen</li> <li>= Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen Bereich insgesamt</li> </ul>

## **Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) (private Rechtsform, zum Beispiel Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), GmbH, eingetragener Verein, Stiftung privaten Rechts)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Sie liefert notwendige Informationen über die Finanzen der öffentlichen Wirtschaft als Grundlage der Wirtschaftspolitik auf nationaler und internationaler Ebene. Den Unternehmen und ihren Verbänden vermittelt sie Aufschlüsse über Struktur und Umfang des in den Jahresabschlüssen dargestellten Vermögens. Die Daten dieser Statistik sind Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und für die Gesamtdarstellung öffentlicher Finanzen im Rahmen der Finanzstatistik.

### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 7 FPStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 1 Buchstabe d FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Leitungen, die für das Rechnungswesen zuständigen Stellen oder, soweit die Angaben hier nicht erlangt werden können, die Träger dieser Erhebungseinheiten auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 14 Absatz 1 Satz 1 FPStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und – soweit Erhebungseinheiten nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 betroffen sind – nur dann, wenn sie nicht in tieferer regionaler Gliederung als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet sind. Nach § 14 Absatz 3 FPStatG dürfen das Statistische Bundesamt und die statistischen Ämter der Länder für ausschließlich kommunalstatistische Zwecke den für statistische Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden oder Gemeindeverbände (Statistikstellen) auf Ersuchen für deren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben zu den Erhebungsmerkmalen übermitteln.

Nach § 15 FPStatG dürfen statistische Ergebnisse auch soweit sie auf Zusammenführungen von Angaben nach § 13 Absatz 2 FPStatG beruhen, sowie Angaben nach § 9a Absatz 3 Nummer 1 FPStatG auf der Ebene der Erhebungseinheit veröffentlicht werden, soweit nicht Erhebungseinheiten nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 FPStatG, die nicht dem Sektor Staat zuzurechnen sind, betroffen sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

- Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
- innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, Identnummer, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Ordnungsnummern sind die Kennnummer, die Berichtsstellenummer und die Identnummer. Sie enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben.

- Die verwendete Kennnummer ist eine frei vergebene laufende Nummer für diejenigen Unternehmen und Einrichtungen, die die Angaben der in die Erhebung einbezogenen Berichtsstellen übermitteln. Sie dient der Sicherstellung der rationellen Erhebung und Aufbereitung.
- Die verwendete Berichtsstellenummer ist eine frei vergebene laufende Nummer. Sie dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung.

Diese Ordnungsnummern dürfen zusammen mit der Identifikationsnummer (Identnummer) in der Datenbank Berichtskreismanagement (BKM) gespeichert werden (§ 9a Absatz 2 Nummer 6 FPStatG).

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden für statistische Verwendungszwecke (Unternehmensregister, Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einheiten sowie

der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

## **Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2019**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>  
(öffentliche Rechtsform, z. B. Eigenbetriebe, Anstalten u. Körperschaften und Stiftungen öffentlichen Rechts)

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Statistik der Jahresabschlüsse kaufmännisch buchender öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Sie liefert notwendige Informationen über die Finanzen der öffentlichen Wirtschaft als Grundlage der Wirtschaftspolitik auf nationaler und internationaler Ebene. Den Unternehmen und ihren Verbänden vermittelt sie Aufschlüsse über Struktur und Umfang des in den Jahresabschlüssen dargestellten Vermögens. Die Daten dieser Statistik sind Grundlage für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und für die Gesamtdarstellung öffentlicher Finanzen im Rahmen der Finanzstatistik.

### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 7 FPStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 1 Buchstabe d FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Leitungen, die für das Rechnungswesen zuständigen Stellen oder, soweit die Angaben hier nicht erlangt werden können, die Träger dieser Erhebungseinheiten auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben öffentlicher Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

### **Geheimhaltung**

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### **Hilfsmerkmale, Identnummer, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Telefonnummern oder E-Mail-Adressen der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Ordnungsnummern sind die Kennnummer, die Berichtsstellenummer und die Identnummer. Sie enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben.

- Die verwendete Kennnummer ist eine frei vergebene laufende Nummer für diejenigen Unternehmen und Einrichtungen, die die Angaben der in die Erhebung einbezogenen Berichtsstellen übermitteln. Sie dient der Sicherstellung der rationellen Erhebung und Aufbereitung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

- Die verwendete Berichtsstellenummer ist eine frei vergebene laufende Nummer. Sie dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung.

Diese Ordnungsnummern dürfen zusammen mit der Identifikationsnummer (Identnummer) in der Datenbank Berichtskreismanagement (BKM) gespeichert werden (§9a Absatz 2 Nummer 6 FPStatG).

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden für statistische Verwendungszwecke (Unternehmensregister, Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.